

**Mühlbauer Holding AG & Co.
Kommanditgesellschaft auf Aktien
Roding**

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007
und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2007



Inhaltsverzeichnis

Bilanz zum 31. Dezember 2007

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007

Anhang für das Geschäftsjahr 2007

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2007

Bestätigungsvermerk

Versicherung des gesetzlichen Vertreters

Bilanz der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA

	Anhang	31.12.07 EUR	31.12.06 EUR
AKTIVA			
Anlagevermögen			
Sachanlagen	(1)	21.107.954	22.333.421
Finanzanlagen	(2)	63.452.211	67.367.238
		84.560.165	89.700.659
Umlaufvermögen			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(3)	10.488.282	11.520.184
Wertpapiere	(4)	6.016.139	3.199.249
Guthaben bei Kreditinstituten	(5)	204.141	542.809
		16.708.562	15.262.242
Aktive latente Steuern	(6)	0	4.427
Rechnungsabgrenzungsposten		15.293	15.500
		101.284.020	104.982.828
PASSIVA			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	(7a)	8.037.376	8.037.376
(Bedingtes Kapital)	(7a)	(2.081.280)	(2.081.280)
Kapitalanteil des persönlich haftenden Gesellschafters	(7b)	17.372.348	19.258.449
Kapitalrücklage	(7c)	62.786.694	62.786.694
Gewinnrücklagen	(7d)	2.853.579	3.199.249
Bilanzgewinn	(7e)	6.273.022	7.678.019
		97.323.019	100.959.787
Sonderposten für Zuwendungen zum Anlagevermögen	(8)	3.415.195	3.601.911
Rückstellungen			
Steuerrückstellungen	(9)	286.167	165.583
Sonstige Rückstellungen	(10)	123.449	107.153
		409.616	272.736
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(11)	113.113	124.021
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	(11)	5.521	10.270
Sonstige Verbindlichkeiten	(11)	17.556	14.103
		136.190	148.394
		101.284.020	104.982.828

Gewinn- und Verlustrechnung der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA

	Anhang	EUR	2007 EUR	2006 EUR
Umsatzerlöse	(13)	4.002.051		4.059.746
Sonstige betriebliche Erträge	(14)	3.093.593		595.327
			7.095.644	4.655.073
Abschreibungen		(1.231.467)		(1.261.297)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(15)	(422.690)		(303.773)
			(1.654.157)	(1.565.070)
			5.441.487	3.090.003
Erträge aus Beteiligungen	(16)	9.204.000		13.700.000
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	(17)	610.271		728.302
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(18)	70.354		5.026
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(19)	(64.638)		(67.250)
			9.819.987	14.366.078
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Jahresergebnis vor satzungsgemäßen Ergebnisabführungen)			15.261.474	17.456.081
Gewinnanteil des persönlich haftenden Gesellschafters	(20)	(8.356.529)		(9.735.634)
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(21)	(1.013.992)		(900.827)
Sonstige Steuern	(22)	(1.720)		0
			(9.372.241)	(10.636.461)
Jahresüberschuss	(23)		5.889.233	6.819.620
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr			38.119	603.608
Entnahmen aus Gewinnrücklagen			345.670	254.791
Bilanzgewinn			6.273.022	7.678.019

A. Grundlagen und Methoden

Der Jahresabschluss der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA wird nach den handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften und den aktienrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Die Gesellschaft gilt als große Kapitalgesellschaft, da sie einen organisierten Markt im Sinne des § 2 Abs. 5 des Wertpapierhandelsgesetzes durch von ihr ausgegebene Wertpapiere im Sinne des § 2 Abs. 1 Wertpapierhandelsgesetzes in Anspruch nimmt.

Die in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefassten Posten sind im Anhang gesondert aufgeführt und erläutert.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem bisher angewendeten Gesamtkostenverfahren erstellt. Negative Werte werden in Klammern dargestellt.

Auf die zu den einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Anhang gemachten Angaben wird im Gliederungsschema durch arabische Zahlen verwiesen.

B. Bilanzierung und Bewertung

Auf die Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden die folgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu ihren Anschaffungskosten angesetzt und entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer mit den steuerlich zulässigen Höchstsätzen.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer mit den steuerlich zulässigen Höchstsätzen. Das unbewegliche Anlagevermögen wird linear, das bewegliche Anlagevermögen überwiegend degressiv abgeschrieben. Bei Anwendung der degressiven Methode erfolgt der Übergang zur linearen Methode, sobald die lineare Abschreibung die degressive Abschreibung übersteigt. Wurden Sonderabschreibungen nach steuerlichen Regelungen vorgenommen, erfolgte die Abschreibung grundsätzlich nach der linearen Methode. Zugänge mit Anschaffungskosten bis zu 410 EUR (geringwertige Anlagegüter) werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Im Jahr der Anschaffung oder Herstellung der Wirtschaftsgüter vermindert sich für dieses Jahr der Absetzungsbetrag um jeweils ein Zwölftel für jeden vollen Monat, der dem Monat der Anschaffung oder Herstellung vorangeht (pro rata temporis).

Außerplanmäßige Abschreibungen des Anlagevermögens werden von der Gesellschaft vorgenommen, wenn voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen vorliegen.

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2007

der Mühlbauer Holding AG & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Roding

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und die übrigen Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten oder zu niedrigeren beizulegenden Werten bilanziert. Anteile an verbundenen Unternehmen, deren Kapital in fremder Währung geführt wird, sind mit dem Kurs zum Zeitpunkt des Erwerbs bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von nicht mehr als einem Jahr sind grundsätzlich zu Nennwerten, unverzinsliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr zum Barwert angesetzt. Forderungen in fremder Währung sind mit dem Kurs des Einbuchungstages bzw. dem niedrigeren Kurs am Bilanzstichtag bewertet.

Sonstige Wertpapiere sind mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten oder zum niedrigeren Börsenkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Liquide Mittel sind zu Nennwerten angesetzt. Soweit sie auf fremde Währung lauten, sind sie mit dem Kurs des Einbuchungstages bzw. dem niedrigeren Kurs am Bilanzstichtag bewertet.

Die Rechnungsabgrenzungsposten auf der Aktivseite entsprechen den zeitanteilig vorgeleisteten Beträgen.

Für temporäre Bewertungsunterschiede zwischen Handels- und Steuerrecht wurden aktive sowie passive latente Steuern gebildet.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen sind nach den Grundsätzen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung ermittelt.

Verbindlichkeiten sind mit den Rückzahlungsbeträgen angesetzt. Unverzinsliche Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr sind zum Barwert angesetzt.

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2007

der Mühlbauer Holding AG & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Roding

C. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus nachfolgender Übersicht:

Anschaffungs- und Herstellungskosten	Stand zum 01.01.2007 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Umbuchungen TEUR	Stand zum 31.12.2007 TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	51	0	0	0	51
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	42.649	7	0	0	42.656
2. Technische Anlagen und Maschinen	11.388	0	311	0	11.077
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.134	0	5	0	1.129
	55.171	7	316	0	54.862
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	49.139	3.083	0	0	52.222
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	18.228	448	7.446	0	11.230
	67.367	3.531	7.446	0	63.452
Anlagevermögen gesamt	122.589	3.538	7.762	0	118.365

Abschreibungen	Stand zum 01.01.2007 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Umbuchungen TEUR	Stand zum 31.12.2007 TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	51	0	0	0	51
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	20.511	1.201	0	0	21.712
2. Technische Anlagen und Maschinen	11.194	30	311	0	10.913
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.132	0	3	0	1.129
	32.837	1.231	314	0	33.754
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0
Anlagevermögen gesamt	32.888	1.231	314	0	33.805

Restbuchwert	Stand zum 31.12.2007 TEUR	Stand zum 31.12.2006 TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0	0
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	20.944	22.140
2. Technische Anlagen und Maschinen	164	194
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	0
	21.108	22.334
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	52.222	49.139
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	11.230	18.228
	63.452	67.367
Anlagevermögen gesamt	84.560	89.701

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2007 **der Mühlbauer Holding AG & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Roding**

1. Sachanlagen

Die Sachanlagen haben sich im Berichtszeitraum von 22.334 TEUR um 1.226 TEUR auf 21.108 TEUR vermindert. Die Veränderung resultiert aus planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 1.231 TEUR (Vorjahr 1.261 TEUR) und Veräußerungsvorgängen. Desweiteren wurden Verschrottungen von Sachanlagen, welche keinen Restbuchwert mehr aufgewiesen haben, durchgeführt.

2. Finanzanlagen

Die in der Position "Anteile an verbundenen Unternehmen" enthaltenen Gesellschaften sowie die entsprechenden Angaben über Sitz, Eigenkapital, Kapitalanteile und Ergebnisse per 31. Dezember 2007 sind in einer gesonderten Übersicht am Ende des Anhangs aufgeführt. Die Zugänge betreffen die neugegründete Gesellschaft Muehlbauer Technologies s.r.o., Slowakei, mit einer geleisteten Kapitaleinlage in Höhe von 30.000 TSKK, sowie eine Kapitalerhöhung der Muehlbauer Technologies Sdn. Bhd., Malaysia, in Höhe von 10.000 TMYR. Für die in 2006 neu gegründete Muehlbauer (India) Pvt., Indien, war noch eine Kapitaleinlage in Höhe von 500 TINR zu leisten. Diese Kapitaleinlage erfolgte am 23. Januar 2007.

Bei den neugegründeten Firmen Muehlbauer Technologies s.r.o., Slowakei, Beteiligungsbuchwert 886 TEUR, Muehlbauer Technologies Sdn. Bhd., Malaysia, Beteiligungsbuchwert 3.255 TEUR und Muehlbauer (Pty) Ltd., Südafrika, Beteiligungsbuchwert 0,11 EUR, entstehen Anlaufverluste, die teilweise auch zu einem negativen Eigenkapital führen. Eine außerplanmäßige Abschreibung auf den beizulegenden Wert für diese Beteiligungen wird insoweit nicht durchgeführt, da es sich hier um neugegründete Firmen handelt und sich die Standorte im Aufbau befinden. Es wird erwartet, dass die entstehenden Anlaufverluste nicht von Dauer sind und in naher Zukunft mit entsprechenden Gewinnen verrechnet werden können.

Unter dem Posten Wertpapiere des Anlagevermögens wird ein von der Gesellschaft erworbener Spezialfonds ausgewiesen, welcher sich im Berichtsjahr von 18.228 TEUR (Vorjahr 17.708 TEUR) um 6.998 TEUR (Vorjahr 520 TEUR) auf 11.230 TEUR (Vorjahr 18.228 TEUR), eingeteilt in 194.341 (Vorjahr 318.256) Fondsanteile, verringert hat. Bei der Verringerung handelt sich um eine Minderung des Fondsvermögens in Höhe von 7.446 TEUR durch den Verkauf von 130.006 Fondsanteilen. Dem entgegen wirkt der Zugang in Höhe von 448 TEUR (Vorjahr 520 TEUR) aus von der Gesellschaft im Berichtsjahr vereinnahmten Erträgen, die im Interesse der Substanzerhaltung im Fondsvermögen reinvestiert wurden. Der Zugang der reinvestierten Erträge entspricht 6.091 Fondsanteilen (Vorjahr 7.016 Fondsanteile).

Bei dem Spezialfonds handelt es sich um eine sogenannte gemischte Fondsstruktur, die sich im Jahresdurchschnitt aus 70% Rentenanteilen und 30% Aktien zusammensetzt. Das Geschäftsjahr des Sondervermögens beginnt am 01. Dezember und endet am 30. November des folgenden Jahres. Die Gesellschaft verwendet die während des Berichtsjahres für Rechnung des Sondervermögens angefallenen und nicht zur Kostendeckung verwendeten Zinsen, Dividenden und Erträge aus Investmentanteilen sowie Entgelte aus Darlehens- und Pensionsgeschäften – unter Berücksichtigung des zugehörigen Ertragsausgleichs – dahingehend, dass diese jährlich zum Ende des Fondsgeschäftsjahres ausgeschüttet werden.

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2007

der Mühlbauer Holding AG & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Roding

3. Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2007 TEUR	31.12.2006 TEUR
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	9.324	9.644
Sonstige Vermögensgegenstände	1.164	1.876
	10.488	11.520

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen handelt es sich um Forderungen aus Beteiligungserträgen (9.204 TEUR; Vorjahr 13.700 TEUR), aus Lieferungen und Leistungen (93 TEUR; Vorjahr 80 TEUR) und aus kurzfristigen Ausleihungen (171 TEUR; Vorjahr 281 TEUR), saldiert mit Verbindlichkeiten (144 TEUR; Vorjahr 4.418 TEUR) gegenüber verbundenen Unternehmen, die ursprünglich aus dem konzerninternen Verrechnungsverkehr im Rahmen der umsatzsteuerlichen Organschaft stammen. Sämtliche Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Unter den Sonstigen Vermögensgegenständen werden Steuererstattungsansprüche (1.147 TEUR; Vorjahr 1.121 TEUR) und geleistete Anzahlungen auf Umlaufvermögen (15 TEUR; Vorjahr 5 TEUR) ausgewiesen. In den Steuererstattungsansprüchen ist ein Körperschaftsteuer-Auszahlungsanspruch mit einem Barwert in Höhe von 77 TEUR (Vorjahr 75 TEUR) enthalten. Der Körperschaftsteuer-Auszahlungsanspruch wird in 10 gleichen Raten – jeweils zum 30. September des Auszahlungszeitraums 2008 bis 2017 – ausbezahlt. Die übrigen Sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

4. Wertpapiere

Bei den Wertpapieren handelt es sich um Eigene Aktien, zu deren Erwerb der persönlich haftende Gesellschafter durch Beschluss der Hauptversammlung ermächtigt war. Die Gesellschaft hat von dem zu Beginn des Berichtsjahres vorhandenen Bestand von 187.502 Eigene Aktien (Nennwert 240.002,56 EUR) 20.262 Stück (Vorjahr 13.805 Stück) im Nennwert von 25.935,36 EUR (Vorjahr 17.670,40 EUR) im Zuge der von der Gesellschaft für die Beschäftigten des Mühlbauer-Konzerns durchgeführten Vermögensbildungsaktion zu einem Bezugspreis von 23,45 EUR je Aktie veräussert. Im Vorjahr wurden darüber hinaus 140 Stück im Nennwert von 179,20 EUR zur Bedienung von Arbeitnehmern des Mühlbauer-Konzerns eingeräumten Erwerbsrechten veräussert sowie weitere 990 Stück im Nennwert von 1.267,20 EUR als Jubiläumsaktien abgegeben. Der Erlös dient der Stärkung des Betriebskapitals. Die im Berichtsjahr insgesamt veräusserten Eigenen Aktien entsprechen ca. 0,32% (Vorjahr 0,24 %) des Grundkapitals.

Zum 31. Dezember 2007 verfügt die Gesellschaft über einen Bestand von 167.240 Eigene Aktien im Nennwert von 214.067,20 EUR. Der Anteil der Eigenen Aktien am Grundkapital beträgt zum 31. Dezember 2007 2,66%.

Die sonstigen Wertpapiere enthalten Fondsanteile ohne feste Laufzeit in Höhe von 3.163 TEUR.

5. Zahlungsmittel

Die Zahlungsmittel bestehen ausschliesslich aus Guthaben bei Kreditinstituten.

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2007

der Mühlbauer Holding AG & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Roding

6. Aktive latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern des Vorjahres resultieren aus zeitlichen Bilanzierungsunterschieden zwischen Handels- und Steuerrecht in der Aktivierung des Gewinnausschüttungsanspruchs gegenüber der Mühlbauer Aktiengesellschaft.

7. Eigenkapital

	31.12.2007 TEUR	31.12.2006 TEUR
Gezeichnetes Kapital	8.037	8.037
Kapitalanteil des persönlich haftenden Gesellschafters	17.372	19.259
Kapitalrücklage	62.787	62.787
Gewinnrücklagen	2.854	3.199
Bilanzgewinn	6.273	7.678
	97.323	100.960

a) Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA beträgt am 31. Dezember 2007 8.037.376 EUR und setzt sich aus 6.279.199 auf den Inhaber lautende Stückaktien und 1 auf den Namen lautende Stückaktie zusammen. Der rechnerische Nennwert je Stückaktie beträgt 1,28 EUR. Das Grundkapital wurde von den Aktionären vollständig eingezahlt. Die bis zum 31. Dezember 2007 ausgegebenen Aktien sind für das Geschäftsjahr 2007 voll gewinnberechtigt.

Der persönlich haftende Gesellschafter ist durch Beschluss der Hauptversammlung ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft Arbeitnehmern zum Erwerb anzubieten. Die im Rahmen dieser Ermächtigung an die Mitarbeiter gewährten Rechte zum Erwerb von Aktien ("Erwerbsrecht") können nach Erreichen bestimmter Zielvorgaben zu einem vorher festgelegten Bezugspreis je Aktie ausgeübt werden. Das Erwerbsrecht ist grundsätzlich innerhalb einer bestimmten Frist ohne Wartefrist ausübbar. Die Basisdaten der seit Ermächtigung ausgegebenen Erwerbsrechte lauten wie folgt:

Erwerbsrecht gewährt am	Bezugs- preis EUR	Gewährte Erwerbs- rechte Stck.	Bestehende Erwerbs- rechte Stck.	31.12.2007 Ausübbar Erwerbs- rechte Stck.
2002 (Tranche 1)	21,00	1.069	26	26
2004 (Tranche 2)	28,00	3.128	1.158	1.158
2005 (Tranche 4)	29,00	400	110	110

Das Grundkapital ist um bis zu 84.480,00 EUR durch Ausgabe von bis zu 66.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien bedingt erhöht (bedingtes Kapital II). Die bedingte Kapitalerhöhung dient in dieser Höhe der Bedienung von Bezugsrechten, die gemäß den Beschlüssen der Hauptversammlung vom 04. Mai 2000 und vom 07. Juni 2001 bis zum 03. Mai 2005 in Form von nackten Optionen an Mitglieder der Geschäftsleitung, Führungskräfte und Mitarbeiter in Schlüsselpositionen vergeben werden konnten. Sämtliche im Rahmen dieser Beschlüsse ausgegebenen Optionen wurden entweder ausgeübt oder sind ersatzlos verfallen. Derzeit sind keine weiteren Bezugsrechte ausstehend.

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2007 der Mühlbauer Holding AG & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Roding

Das Grundkapital ist um bis zu 1.996.800,00 EUR, eingeteilt in 1.560.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien, bedingt erhöht (bedingtes Kapital III). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, als die Hauptversammlung mit Zustimmung des persönlich haftenden Gesellschafters die Umwandlung des Kapitalanteils in Grundkapital beschließt. Die neuen Aktien nehmen jeweils ab Beginn des Geschäftsjahres am Gewinn teil, in dem sie nach Ausübung des Umtauschrechts ausgegeben werden.

Der persönlich haftende Gesellschafter ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 15. April 2009 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautende Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens 4.018.688,00 EUR zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Den Aktionären ist grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen, welches jedoch mit Zustimmung des Aufsichtsrats für bestimmte Transaktionen ausgeschlossen werden kann.

b) Kapitalanteil des persönlich haftenden Gesellschafters

	31.12.2007 TEUR	31.12.2006 TEUR
Komplementäreinlage (Kapitalanteil B) Verrechnungskonto	10.774	10.774
• Gewinnanteil	8.356	9.735
• Steueranrechnungsbeträge	(1.758)	(1.251)
	17.372	19.258

Der persönlich haftende Gesellschafter nimmt am Vermögen der Gesellschaft einschließlich der stillen Reserven, am Gewinn und Verlust der Gesellschaft sowie am Liquidationserlös jeweils in dem Maße teil, das dem Verhältnis seines Kapitalanteils zum Gesamtkapital entspricht.

Der Gewinnanteil des persönlich haftenden Gesellschafters wird entsprechend den Vorschriften der Satzung über die Gewinnverteilung wie folgt ermittelt:

	2007 TEUR	2006 TEUR
Jahresergebnis (Jahresüberschuss/-fehlbetrag) vor Gewinnanteil bzw. Verlustanteil des persönlich haftenden Gesellschafters	14.246	16.555
+ Körperschaftsteueraufwand (einschließlich auf die Körperschaftsteuer anzurechnender Steuerbeträge) ¹⁾	345	444
+ Aufwand an anderen nur das Grundkapital betreffenden Steuern und Abgaben	0	0
Bemessungsgrundlage	14.591	16.999
Gewinn- bzw. Verlustanteil nach Maßgabe des persönlich haftenden Gesellschafters am Gesamtkapital	8.356	9.735

1) nach Abzug auf den persönlich haftenden Gesellschafter entfallende Steueranrechnungsbeträge in Höhe von 1.758 TEUR (Vorjahr 1.251 TEUR)

c) Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage ist gegenüber dem Vorjahr unverändert.

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2007 der Mühlbauer Holding AG & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Roding

d) Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen betreffen ausschliesslich die Rücklagen für eigene Anteile, welche entsprechend dem auf der Aktivseite der Bilanz für Eigene Anteile angesetzten Betrag zu bilden sind.

	2007 TEUR
Stand zum 1. Januar	3.199
Veräußerung Eigener Anteile	(345)
Stand zum 31. Dezember	2.854

e) Bilanzgewinn

Das Geschäftsjahr 2007 der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA schließt mit einem Jahresüberschuss von 5.889 TEUR ab. Die Entwicklung des Bilanzgewinns ergibt sich wie folgt:

	2007 TEUR
Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2006	7.678
Gewinnausschüttung	7.639
Jahresüberschuss 2007	5.889
Entnahmen aus den Gewinnrücklagen	345
Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2007	6.273

Hinsichtlich des Gewinnverwendungsvorschlags der Verwaltung an die Hauptversammlung wird auf die Ausführungen zu Ziffer 23 des Anhangs verwiesen.

8. Sonderposten für Zuwendungen zum Anlagevermögen

Der Sonderposten für Zuwendungen zum Anlagevermögen über 3.415 TEUR (Vorjahr 3.602 TEUR) erfasst als Wertberichtigung zum Anlagevermögen Investitionszuschüsse sowie steuerfreie Investitionszulagen der öffentlichen Hand. Der Sonderposten löst sich ratierlich entsprechend der Nutzungsdauer der betroffenen Vermögensgegenstände ertragswirksam auf. Die Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens über 187 TEUR (Vorjahr 185 TEUR) enthält die Position "Sonstige betriebliche Erträge" der Gewinn- und Verlustrechnung.

9. Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen betreffen neben den Rückstellungen für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag des Berichtsjahres weitere noch nicht endgültig veranlagte Steuern der Vorjahre. Die passiven latenten Steuern in Höhe von 52 TEUR (Vorjahr 39 TEUR) resultieren aus zeitlichen Bilanzierungsunterschieden zwischen Handels- und Steuerrecht in der Aktivierung des Gewinnausschüttungsanspruchs gegenüber der Mühlbauer Aktiengesellschaft.

10. Sonstige Rückstellungen

Die Sonstigen Rückstellungen berücksichtigen mit 112 TEUR (Vorjahr 96 TEUR) Abschluss- und Prüfungskosten, mit 6 TEUR (Vorjahr 11 TEUR) Kosten für die Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen und mit 5 TEUR Kammerbeiträge.

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2007

der Mühlbauer Holding AG & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Roding

11. Verbindlichkeiten

	TEUR	31.12.2007 TEUR	TEUR	31.12.2006 TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		113		124
davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	113		124	
davon Restlaufzeit über 5 Jahre	0		0	
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		6		10
davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	6		10	
davon Restlaufzeit über 5 Jahre	0		0	
Sonstige Verbindlichkeiten		17		14
davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	15		14	
davon Restlaufzeit über 5 Jahre	2		0	
davon aus Steuern	3		0	
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0		0	
Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten		136		148
davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	134		148	
davon Restlaufzeit über 5 Jahre	2		0	

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten, die ursprünglich aus dem konzerninternen Verrechnungsverkehr im Rahmen der umsatzsteuerlichen Organschaft entstanden sind. Die Sonstigen Verbindlichkeiten enthalten die im Berichtsjahr zurückgestellten Gesamtbezüge des Aufsichtsrats in Höhe von 7 TEUR (Vorjahr 7 TEUR) und den Aufwandsersatz des Geschäftsführungsorgans in Höhe von 7 TEUR (Vorjahr 7 TEUR). Weiterhin ist im Berichtszeitraum erstmalig eine Körperschaftsteuerschuld aus der Auflösung von in Vorjahren steuerfrei vereinnahmten Beträgen gemäß dem Jahressteuergesetz 2008 als Verbindlichkeit in Höhe von 3 TEUR passiviert worden.

12. Haftungsverhältnisse und Sonstige finanzielle Verpflichtungen

a) Haftungsverhältnisse

Die Haftungsverhältnisse aus von der Gesellschaft zum 31. Dezember 2007 abgeschlossenen Einkaufsverträgen und Versicherungen belaufen sich auf 317 TEUR (Vorjahr 33 TEUR). Die Gesellschaft hat als Mutterunternehmen ihrer konsolidierten Tochterunternehmen für bestimmte Projekte, sollten diese mit Zuwendungen verbundene Verpflichtungen nicht erfüllen, die Mithaftung übernommen, für die dann drohende Rückzahlung gegenüber ihren Tochterunternehmen einzustehen. Der zum Stichtag 31. Dezember 2007 von den konsolidierten Tochterunternehmen maximal rückforderbare Betrag beläuft sich auf 3.063 TEUR (Vorjahr 3.676 TEUR).

b) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft hat Zuwendungen der öffentlichen Hand für die Errichtung und die Finanzierung von bestimmten Fertigungsstätten unter der Voraussetzung erhalten, dass bestimmte projektbezogene Kriterien innerhalb einer bestimmten Periode nach Erhalt der Zuwendungen erfüllt werden. Die Gesellschaft ist verpflichtet, diese Bedingungen zu erfüllen. Sollten jedoch diese Bedingungen nicht erfüllt werden, können zum Stichtag 31. Dezember 2007 höchstens 3.553 TEUR (Vorjahr 3.574 TEUR) der Zuwendungen zurückgefordert werden.

Über die vorgenannten Haftungsverhältnissen und sonstigen finanziellen Verpflichtungen hinausgehende wesentliche Verpflichtungen bestanden am Bilanzstichtag nicht.

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

13. Umsatzerlöse

Die im Wesentlichen aus der übergreifenden Holdingfunktion resultierenden Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt:

	2007 TEUR	2006 TEUR
Mieteinnahmen von der Mühlbauer Aktiengesellschaft	4.000	4.000
Mieteinnahmen von Dritten	2	13
Mieteinnahmen von der Systronic Systemlösungen für die Elektronikindustrie GmbH	0	47
	4.002	4.060

14. Sonstige betriebliche Erträge

Die Sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	2007 TEUR	2006 TEUR
Mehrerlös aus dem Abgang von Finanzanlagevermögen	2.554	0
Erträge aus der Veräußerung Eigener Anteile	284	314
Investitionszuschüsse/-zulagen	187	185
Mehrerlös aus Anlagenverkauf	41	91
Auflösung von Rückstellungen	6	2
Sonstige betriebliche Erträge	22	3
	3.094	595

In der Position Mehrerlös aus dem Abgang von Finanzanlagevermögen ist der Verkauf von 130.006 Anteile des Spezialfonds mit einem Buchgewinn in Höhe von 2.554 TEUR enthalten (wir verweisen hierzu auf die Ausführungen zu Ziffer 2 des Anhangs). Die sonstigen betrieblichen Erträge sind anderen Perioden zuzuordnen.

15. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2007 TEUR	2006 TEUR
Verwaltungsaufwendungen	395	293
Betriebsaufwendungen	7	2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	21	9
	423	304

In den Verwaltungsaufwendungen sind Kapitalmarktkosten in Höhe von 144 TEUR (Vorjahr 127 TEUR) sowie Jahresabschluss-, Rechts- und Beratungsaufwendungen in Höhe von 151 TEUR (Vorjahr 70 TEUR) enthalten. Für Vergütungen des Aufsichtsrates wurden gemäß § 16 der Satzung 7 TEUR (Vorjahr 7 TEUR) zurückgestellt.

19 TEUR (Vorjahr 9 TEUR) sind anderen Perioden zuzuordnen und betreffen im Wesentlichen Prüfungs- sowie Veröffentlichungskosten.

16. Erträge aus Beteiligungen

Das Beteiligungsergebnis enthält den Ausschüttungsanspruch gegenüber der Mühlbauer Aktiengesellschaft in Höhe von 9.204 TEUR (Vorjahr 13.700 TEUR). Von den Beteiligungserträgen entfallen 100 % auf verbundene Unternehmen.

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2007 der Mühlbauer Holding AG & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Roding

17. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Die Position "Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens" beinhaltet die Vereinnahmung der für Rechnung des Sondervermögens angefallenen und nicht zur Kostendeckung verwendeten Zinsen, Dividenden und Erträge aus Investmentanteilen (wir verweisen hierzu auf die Ausführungen zu Ziffer 2 des Anhangs).

18. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Im Berichtszeitraum sind Zinsen an verbundene Unternehmen in Höhe von 14 TEUR (Vorjahr 1 TEUR) berechnet worden.

19. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Von verbundenen Unternehmen wurden Zinsen in Höhe von 64 TEUR (Vorjahr 56 TEUR) berechnet. Im Vorjahr entfielen von den Zinsaufwendungen 11 TEUR auf Kreditverbindlichkeiten.

20. Gewinnanteil des persönlich haftenden Gesellschafters

Der Gewinnanteil des persönlich haftenden Gesellschafters wurde entsprechend den Vorschriften der Satzung über die Gewinnverteilung ermittelt (wir verweisen hierzu auf die Ausführungen zu Ziffer 7 b des Anhangs).

21. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Aufwand aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag ergibt sich aus Steuervorauszahlungen und Zuführungen zu Steuerrückstellungen für das abgelaufene Geschäftsjahr (1.081 TEUR; Vorjahr 927 TEUR) und für Vorjahre (9 TEUR; Vorjahr 2 TEUR) sowie Erträge auf Grund von Steuererstattungen für Vorjahre in Höhe von 76 TEUR (Vorjahr 28 TEUR).

Das am 17. August 2007 verkündete Unternehmensteuerreformgesetz 2008 führt zu einer Absenkung der Ertragsteuerbelastung für deutsche Kapitalgesellschaften. Die hieraus resultierende Reduzierung der latenten Steuern für Wertunterschiede in der Handels- und Steuerbilanz auf Zeiträume nach dem 31. Dezember 2007 in Höhe von 23 TEUR wurden im Berichtszeitraum ergebniswirksam erfasst.

22. Sonstige Steuern

Bei den sonstigen Steuern des Berichtsjahres handelt es sich um Grundsteuer in Höhe von 2 TEUR.

23. Jahresüberschuss

	2007 TEUR	2006 TEUR
Gewinnvortrag	39	603
Entnahmen aus den Gewinnrücklagen	345	255
Jahresüberschuss	5.889	6.820
Bilanzgewinn	6.273	7.678

Persönlich haftender Gesellschafter und Aufsichtsrat beabsichtigen der Hauptversammlung vorzuschlagen, vom Bilanzgewinn eine Dividende von 1,00 EUR (Vorjahr 1,25 EUR) je dividendenberechtigter Stückaktie auszuschütten und den verbleibenden Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

E. Sonstige Angaben

Beschäftigte

Die Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA beschäftigt im Berichtsjahr keine Mitarbeiter.

Ausmaß der Beeinflussung des Jahresergebnisses durch Anwendung steuerrechtlicher Vergünstigungsvorschriften

Die Gesellschaft hat bei bestimmten Vermögensgegenständen in früheren Geschäftsjahren Sonderabschreibungen vorgenommen. Soweit die Gesellschaft für diese Vermögensgegenstände Zuwendungen der öffentlichen Hand erhalten hat, wurde der hierfür gebildete Sonderposten für Zuwendungen zum Anlagevermögen im Verhältnis der vorgenommenen Sonderabschreibungen aufgelöst. Ohne die Inanspruchnahme dieser Steuervergünstigungen wäre das Jahresergebnis geringfügig niedriger gewesen.

Erklärung zum Corporate Governance Kodex

Die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG wurde im Dezember 2007 abgegeben und den Aktionären im Internet dauerhaft zugänglich gemacht.

Angaben zum Honorar des Abschlussprüfers

Das für die Abschlussprüfung im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar beträgt 55 TEUR. Für sonstige Leistungen des Abschlussprüfers wurden im Berichtsjahr 1 TEUR aufgewendet.

Angabe gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Die SECURA Vermögensverwaltungs GmbH (vormals Mühlbauer Vermögensverwaltungs GmbH), Metten, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sie am 07. Oktober 2002 die Schwelle von 5% der Stimmrechtsanteile der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA überschritten hat und nun über 3.296.852. Stück Aktien, entsprechend einem Stimmrechtsanteil von 52,50% verfügt.

Die Mühlbauer Holding AG & Co. Verwaltungs KG, Roding, hat uns freiwillig gem. § 21 i.V.m. § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft weiterhin 52,50% beträgt. Diese Stimmrechte sind ihr seit 07. Oktober 2002 jedoch in vollem Umfang nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Swedbank Robur Fonder AB, Stockholm, Schweden, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 12. September 2007 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtanteil an der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA am 10. September 2007 die Schwelle von 5% unterschritten hat und damit 4,80% (301.237 Stimmrechte) beträgt.

Mögliche Änderung der Besteuerungsgrundlage

Nach Ansicht des persönlich haftenden Gesellschafters besteht seit Einführung des Halbeinkünfteverfahrens ein steuerrechtliches Problem darin, dass sein Gewinnanteil in voller Höhe und nicht nur zur Hälfte der Besteuerung unterliege, auch wenn dieser Gewinnanteil aus Dividendenerträgen bei der KGaA "gespeist" werde (sog. kapitalistische Sichtweise).

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2007 **der Mühlbauer Holding AG & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Roding**

Der persönlich haftende Gesellschafter hat deshalb im Juni 2007 Klage beim Finanzgericht Nürnberg eingereicht, nachdem das für die Gesellschaft zuständige Betriebsstättenfinanzamt beabsichtigt, seine bisher vertretende Auffassung, dass bei der Gewinnermittlung einer KGaA die sog. mitunternehmerische Sichtweise Anwendung finden müsse und daher auf den Gewinnanteil des persönlich haftenden Gesellschafters einer KGaA das Halbeinkünfteverfahren insoweit Anwendung finden müsse, wie in dem Gewinnanteil rechnerisch Dividenden im Sinne des § 20 Abs. 1 Nr. 1 und 2 EStG enthalten seien, zu revidieren.

Da das Verfahren noch in der Anfangsphase steckt, kann die Gesellschaft den Ausgang des Verfahrens nicht abschätzen. Mit dem Klageverfahren begehrt der persönlich haftende Gesellschafter die Anwendung der sog. mitunternehmerischen Sichtweise bei der Besteuerung einer KGaA. Im Erfolgsfall wäre dies ohne Auswirkung für die Gesellschaft, da die Gesellschaft ihre steuerliche Gewinnermittlung analog der vom Finanzamt bisher vertretenen Auffassung nach der sog. mitunternehmerischen Sichtweise vorgenommen hat. Hat der persönlich haftende Gesellschafter mit seiner Klage keinen Erfolg, erhält die Gesellschaft zum Stichtag 31. Dezember 2007 Steuererstattungen in Höhe von rd. 7.036 TEUR zuzüglich Zinsen. Gleichzeitig müsste die Gesellschaft dem persönlich haftenden Gesellschafter um angerechnete Steuern verminderte Gewinnanteile in Höhe von 5.674 TEUR zuzüglich Zinsen erstatten.

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2007

der Mühlbauer Holding AG & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Roding

F. Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft steht dem persönlich haftenden Gesellschafter, der Mühlbauer Holding AG & Co. Verwaltungs KG, Roding, zu. Alleiniger Kommanditist der Mühlbauer Holding AG & Co. Verwaltungs KG ist Herr Josef Mühlbauer, persönlich haftender Gesellschafter die Mühlbauer Beteiligungs Aktiengesellschaft, Roding. Einziger Aktionär und alleiniger Vorstand der Mühlbauer Beteiligungs Aktiengesellschaft ist Herr Josef Mühlbauer.

Aufsichtsrat

	Alter	Ende der Amtszeit	Mitgliedschaft in weiteren Aufsichtsräten und anderen vergleichbaren Kontrollgremien
Dr. Thomas Zwissler Vorsitzender (ab 29. April 2003)	39	2008	Rechtsanwalt und Partner der Zirngibl Langwieser Rechtsanwälte Partnerschaft, München
			Externe Mandate: Mitglied des Aufsichtsrats <ul style="list-style-type: none">• Mühlbauer Beteiligungs AG, Roding (Vorsitz)• Going Public Media AG, Wolfratshausen (Vorsitz) Konzernmandate: Mitglied des Aufsichtsrats <ul style="list-style-type: none">• Mühlbauer Aktiengesellschaft, Roding (Vorsitz)
Dr. Peter Drexel Stellvertretender Vorsitzender (ab 29. April 2003)	63	2008	Bereichsvorstand der Siemens AG
			Externe Mandate: Mitglied des Aufsichtsrats <ul style="list-style-type: none">• Mühlbauer Beteiligungs AG, Roding (stellv. Vorsitz) Mitglied des Beirats <ul style="list-style-type: none">• KARL MAYER Textilmaschinenfabrik GmbH, Obertshausen Konzernmandate: Mitglied des Aufsichtsrats <ul style="list-style-type: none">• Mühlbauer Aktiengesellschaft, Roding (stellv. Vorsitz)
Dr. Frank Scholz (ab 29. April 2003)	46	2008	Diplom Ingenieur

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2007
der Mühlbauer Holding AG & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Roding

G. Verbundene Unternehmen

	Währung	Eigenkapital	Ergebnis nach Steuern	Kapitalanteil In %
Inland				
ASEM Präzisions-Automaten-GmbH, Dresden	TEUR	2.809	208	100
MB ID3 GmbH, Roding	TEUR	25	0	100
MB ID4 GmbH, Roding	TEUR	25	0	100
Mühlbauer Aktiengesellschaft, Roding	TEUR	76.958	13.240	100
Mühlbauer ID Services GmbH, Roding	TEUR	2.408	1.854	100
Rommel GmbH, Ehingen	TEUR	4.234	666	100
Systronic Systemlösungen für die Elektronikindustrie GmbH, Flein	TEUR	38	94	100
takeID GmbH, Oberhaching	TEUR	(39)	(16)	100
Tema GmbH, Schwelm	TEUR	1.312	702	100
Ausland				
Mühlbauer, Inc., Newport News, USA	TUSD TEUR	1.093 742	10 (85) ¹⁾	100
Muehlbauer (India) Pvt., New Delhi, Indien	TINR TEUR	901 16	401 13 ¹⁾	100
Muehlbauer Middle East FZ-LLC, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate	TAED TEUR	1.869 345	151 (10) ¹⁾	100
Muehlbauer (Pty) Ltd., Midrand, Südafrika	TZAR TEUR	(368) (37)	61 6 ¹⁾	100
Muehlbauer Sdn. Bhd., Melaka, Malaysia	TMYR TEUR	10.708 2.196	279 (55) ¹⁾	100
Muehlbauer Technologies Sdn. Bhd., Melaka, Malaysia	TMYR TEUR	12.042 2.470	(2.985) (571) ¹⁾	100
Muehlbauer Technologies s.r.o., Nitra, Slowakei	TSKK TEUR	24.303 723	(5.723) (169) ¹⁾	100

¹⁾ Umrechnung zum Transaktionskurs

Die Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA ist als Unternehmen im Sinne des § 290 HGB zur Aufstellung eines Konzernabschlusses verpflichtet. Die Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA stellt einen Konzernabschluss nach IFRS auf. Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss werden in das Unternehmensregister eingestellt und gleichzeitig im Bundesanzeiger elektronisch bekannt gemacht.

Roding, 07. März 2008

Mühlbauer Holding AG & Co.
Kommanditgesellschaft auf Aktien

Der persönlich haftende Gesellschafter

Mühlbauer Holding AG & Co. Verwaltungs KG,
 vertreten durch die Mühlbauer Beteiligungs AG,
 vertreten durch den einzelvertretungsberechtigten
 Vorstand Josef Mühlbauer

VORBEMERKUNG

Die Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA hat kein eigenes operatives Geschäft, sondern führt den Mühlbauer-Konzern funktionsübergreifend als Finanzholding. Bei den ausgewiesenen Umsatzerlösen des Mutterunternehmens handelt es sich ausschließlich um Miet- und Pachteinnahmen. Die Ertragslage der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA unterscheidet sich in ihrer Höhe und Struktur von der des Konzerns. Sie ist im Wesentlichen geprägt durch aus ihrer Holdingfunktion resultierende Beteiligungserträge der operativ tätigen Einheiten.

Der vorliegende Lagebericht bezieht sich auf den Jahresabschluss der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA, der nach den Vorschriften des HGB und AktG aufgestellt worden ist. Die Gesellschaft wird durch ihre Holdingfunktion unmittelbar von den Chancen und Risiken ihrer über die operativ tätigen Unternehmenseinheiten konzernweit ausgeführten Entwicklungs-, Fertigungs-, Vertriebs- und Marketingaktivitäten beeinflusst. Die Chancen und Risiken sowie die zukünftige Entwicklung der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA entsprechen daher im Wesentlichen den Chancen und Risiken sowie der zukünftigen Entwicklung des Mühlbauer-Konzerns, wie im Risiko- und Prognosebericht dargelegt. Eine umfassende Darstellung des Mühlbauer-Konzerns findet sich in unserem Geschäftsbericht 2007 und dem darin enthaltenen Konzernabschluss, der nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt wurde. Der Konzernabschluss kann kostenfrei bei der Gesellschaft angefordert und im Internet unter www.muehlbauer.de eingesehen werden.

Dieser Lagebericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen; Aussagen, die nicht auf historischen Tatsachen, sondern auf aktuellen Planungen, Annahmen und Schätzungen beruhen. Zukunftsaussagen sind immer nur für den Zeitpunkt gültig, zu dem sie gemacht werden. Mühlbauer übernimmt keine Verpflichtung, diese beim Auftreten neuer Informationen zu überarbeiten. Zukunftsaussagen unterliegen immer Risiken und Unsicherheiten. Wir möchten Sie diesbezüglich deutlich darauf hinweisen, dass eine Reihe von Faktoren die tatsächlichen Ergebnisse dahingehend beeinflussen können, dass diese von den prognostizierten wesentlich abweichen. Einige dieser Faktoren sind im Abschnitt „Risikobericht“ und in weiteren Teilen dieses Berichts beschrieben.

ÜBERBLICK DES GESCHÄFTSJAHRES 2007

Der Technologiekonzern Mühlbauer hat im Berichtsjahr seine globale Ausrichtung und Internationalisierung planmäßig vorangetrieben. Mit dem fertig gestellten neuen Technologiestandort Malaysia gewinnt Mühlbauer in Asien nun zu seiner starken, historisch gewachsenen Marktposition in Europa eine starke Präsenz im für Mühlbauer zweitgrößten Markt der Welt. Nach Abschluss des im laufenden Jahr im US-amerikanischen Newport News, Virginia geplanten modernst ausgestatteten Kundencenter sowie dem strategischen Ausbau des im Berichtszeitraum errichteten Entwicklungsstandorts im slowakischen Nitra ist

Mühlbauer in allen wichtigen Märkten der Welt präsent und damit ausgezeichnet positioniert, um neue Technologielösungen noch schneller und besser in den Markt bringen zu können. Gleichzeitig rückt Mühlbauer ein ganzes Stück näher an seine Kunden und kann so noch individueller auf deren speziellen Anforderungen eingehen, um dafür die passenden Lösungen zu entwickeln.

Die wesentlichen Entwicklungen der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA im Geschäftsjahr 2007 waren:

- Im Zuge der Finanzierung des für die Internationalisierung des Konzerns erforderlichen Investments wurden die Standorte Malaysia und Slowakei mit einem weiteren Kapital von 3,1 Mio. EUR ausgestattet.
- Der zum Ende des Berichtsjahres gegenüber der Mühlbauer Aktiengesellschaft aktivierte Ausschüttungsanspruch hat sich mit 9,2 Mio. EUR im Vergleich zum hohen Vorjahreswert (13,7 Mio. EUR) wieder normalisiert, nachdem zur Bedienung einer von der Gesellschaft in 2007 zusätzlich vorgeschlagenen Sonderdividende von 0,25 EUR anlässlich des 25-jährigen Bestehens des Unternehmens zum Ende des Vorjahres ein höherer Beteiligungsertrag notwendig war.
- Der geringere Beteiligungsertrag der Mühlbauer Aktiengesellschaft, saldiert um die Gewinnrealisierung aus dem Spezialfonds sowie die im Vergleich zum Vorjahr höhere Steuerbelastung führten im Wesentlichen dazu, dass sich das Nettoergebnis vor Ergebnisabführung an den persönlich haftenden Gesellschafter von 16,6 Mio. EUR im Vorjahr um 2,3 Mio. EUR auf 14,3 Mio. EUR und der Jahresüberschuss von 6,8 Mio. EUR um 0,9 Mio. EUR auf 5,9 Mio. EUR verringert haben.
- Die Mühlbauer-Aktie konnte sich dem in der Technologiebranche zu verzeichnenden allgemeinen Abwärtstrend nicht entziehen und notierte zum Ende des Geschäftsjahres bei 24,19 EUR – 17,6% niedriger als zum Ende des Vorjahres (29,35 EUR).
- Der persönlich haftende Gesellschafter und der Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung vorschlagen, für das Geschäftsjahr 2007 eine Dividende von 1,00 EUR je nennwertloser Stückaktie auszuschütten. Im Vorjahr hatte die Dividende incl. einer Sonderzahlung von 0,25 EUR anlässlich des 25-jährigen Bestehens des Unternehmens 1,25 EUR betragen.
- Mühlbauer erwartet für die nächsten zwei Jahre eine Fortsetzung der guten Umsatzentwicklung. Auch für das Ergebnis gehen wir von einer guten Entwicklung aus. In Bezug auf die Geschäftsbereiche wird allen voran die Produktlinie Cards & TECURITY® einen maßgeblichen Beitrag für diese Entwicklung leisten, wobei sich auch die Geschäftsentwicklung in der Produktlinie Smart Label in den nächsten zwei Jahren

intensivieren sollte. Daneben sehen wir auch die übrigen Geschäftsbereiche Traceability und Precision Parts & Systems weiter auf dem Wachstumspfad. Mit Investitionsausgaben von bis zu zehn Mio. EUR soll das Wachstum des Unternehmens langfristig gesichert werden.

GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN

Das Unternehmen. Die Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA entstand im Mai 1998 aus einem ursprünglich einzelkaufmännischen Unternehmen, das 1981 von Herrn Josef Mühlbauer gegründet wurde. Die Unternehmensgruppe Mühlbauer blickt auf eine über 25-jährige Tradition zurück, die durch Pionierleistungen im Maschinen- und Anlagenbau geprägt ist. Heute ist der Technologiekonzern ein global agierender, unabhängiger Berater und Hersteller technologisch innovativer Sicherheitslösungen in einem vom Unternehmen als TECURITY®-Markt benannten Marktsegment. Mit etwa 1.800 Mitarbeitern, Entwicklungs- und Produktionsstandorten in Deutschland, Malaysia und der Slowakei sowie einem weltweiten Vertriebs- und Servicenetzwerk ist die Unternehmensgruppe Mühlbauer der führende Anbieter von Produktionsanlagen für die ePassport-, Smart Card- und Smart Label-Industrie. Unser Ziel ist es, nachhaltig Gewinne zu erwirtschaften und den Wert des Unternehmens stetig zu steigern. Dabei wollen wir auf allen unseren Geschäftsfeldern eine führende Wettbewerbsposition einnehmen und schneller als unsere Wettbewerber wachsen. Hierzu verfolgt Mühlbauer eine Strategie des ertragsorientierten Wachstums. Sie basiert auf Technologiekompetenz und ist getrieben von fortlaufenden Innovationen in unserer Produktwelt. Dabei konzentrieren wir uns auf schnell wachsende und zukunftssträchtige Bereiche unseres Marktes. Deshalb bauen wir unsere Präsenz weltweit aus, ohne unseren Hauptmarkt Europa zu vernachlässigen. Als weltweit führender Technologielieferant bietet Mühlbauer mit über 100 unterschiedlichen Standard- und kundenspezifischen Produkten ein umfassendes Angebot aus einer Hand. Intelligente Software-Lösungen unterstützen dabei den Produktionsprozess und sorgen für höchste Qualität und Fertigungseffizienz. Damit stellen wir sicher, dass wir unsere Geschäftspositionen in den globalisierten Märkten der TECURITY®- sowie der Smart Label-Industrie stetig ausbauen können.

Voraussetzung für das Wachstum von Mühlbauer sind zufriedene Kunden: Wir wollen, dass sie im Bereich der für uns relevanten Märkte Mühlbauer als ihren leistungsstärksten und zuverlässigsten Partner sehen. Deshalb richten wir unsere Geschäftspolitik darauf aus, ihre Wettbewerbsfähigkeit mit Hilfe unserer Produkte und Dienstleistungen zu steigern. Die Grundlage dafür bietet unsere Technologiekompetenz sowie unser Markt-Know-how, die zu den wertvollsten Vermögenswerten zählen. Mit Innovationen sichern wir den Fortbestand unseres Unternehmens, weil wir damit neue Anwendungen erschließen, unseren Kunden verbesserte Lösungen bieten und Geschäftskontakte erweitern.

Der Notwendigkeit entsprechend, weltweit nah bei den Kunden zu sein, verfügt Mühlbauer über ein weltweites Netzwerk aus Vertriebs- und Servicestandorten, über die Vertriebsingenieure und technische Experten unsere Kunden rund um die Uhr betreuen. Dieses globale Netzwerk wird stetig ausgebaut.

Im Kerngeschäftsfeld SmartID bietet Mühlbauer – als weltweit einziges Unternehmen – die komplette Bandbreite an Systemlösungen für die Herstellung jeglichen Kartentyps aus einer Hand. Mühlbauer-Systemlösungen kommen zum Einsatz bei der Produktion von ID-Karten, ePassports, eVisa, kontaktbehafteter sowie kontaktloser Karten, Dual Interface-Karten und Multimedia-Karten. Neben den Hardwaresystemen bietet Mühlbauer zusätzlich softwarebasierte Lösungen für die Datenerfassung und die Produktionssteuerung im Cards & TECURITY®-Bereich und steht Kunden bei der Installation von umfangreichen Access-Control-Systemen zur Seite. Unsere Fertigungstechnologien im Produktbereich Smart Label decken außerdem sämtliche derzeit im Markt praktizierten Verfahren zur Herstellung und Weiterverarbeitung (Converting) von Smart Labels für die Sicherheits-, Versorgungs- und Textilindustrie sowie für den Einzelhandel ab.

Der Bereich Semiconductor Related Products entwickelt, produziert und verkauft innovative Technologielösungen für spezielle Nischenanwendungen im Backendbereich der Halbleiterindustrie, Carrier Tape-Systeme und hochtechnisierte Inspektionssysteme.

Im Bereich Traceability entwickelt und fertigt Mühlbauer Kennzeichnungssysteme für die Rückverfolgbarkeit von elektronischen Bauteilen. Die Produktpalette in diesem Bereich reicht darüber hinaus von dazugehörigen Lesegeräten und Datenverwaltungssystemen bis hin zu Maschinen für das Handling von Leiterplatten.

Der Bereich Precision Parts & Systems produziert in zwei unabhängigen Fertigungszentren in Deutschland sowie an der dem lokalen Forschungs- und Entwicklungszentrum im slowakischen Nitra angegliederten Fertigungszelle hochpräzise Einzelteile für sicherheitstechnisch sensible Branchen wie die Luft- und Raumfahrtindustrie, den Motorsport und die Medizintechnik und unterstützt mit seiner langjährigen Fertigungskompetenz den Absatz qualitativ hochwertiger Produkte aus den vorgenannten Bereichen.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Weltwirtschaft. Im Jahr 2007 hat die Weltwirtschaft erneut über dem Trend expandiert und liegt mit einer Wachstumsrate des weltweiten realen Bruttoinlandprodukts (BIP) von etwa 3,7% nur knapp hinter dem Vorjahreswert von 3,9%. Allerdings hat sich zum Jahresende das Konjunkturklima deutlich eingetrübt. Ursachen hierfür sind zum einen die bereits im Vorjahr einsetzende Schwäche des Immobilienmarkts in den USA und zum anderen die Krise an den internationalen Finanzmärkten, die durch die Neubewertung von mit US-amerikanischen Hypotheken besicherten Wertpapieren ausgelöst wurde. Zudem

verlief die japanische Konjunktur im Jahr 2007 sehr unstetig. Trotz der nach wie vor positiven Entwicklung des privaten Konsums, der gestützt wurde durch den guten Arbeitsmarkt, gingen von den Unternehmensinvestitionen kaum Impulse aus. Durch das Abflachen der US-Konjunktur wurde die Exportdynamik Japans zusätzlich abgeschwächt. Dagegen war das Wirtschaftswachstum der Region Asien/Pazifik auch in 2007 überproportional stark. China und Indien waren hier die wesentlichen Wachstumstreiber. Boomende Investitionen im Bereich Infrastruktur und eine starke Exportindustrie sorgten in China für eine Zunahme des realen BIP von über 10%. Die entscheidende Triebkraft für die Expansion in Indien war die Inlandsnachfrage. Vor allem die Ausrüstungs- aber auch die Bauinvestitionen nahmen im rasanten Tempo zu. Hingegen hat sich die konjunkturelle Expansion in der Europäischen Union im Verlauf des Jahres 2007 verlangsamt. Dies gilt vor allem für die Länder im Euroraum, da Großbritannien und die neueren Mitgliedstaaten der EU den Aufschwung unverändert fortsetzen konnten. Der stärkere Exportzuwachs und ein höherer Anstieg der Investitionen – besonders im Industriesektor und in der Bauwirtschaft – konnten die dämpfenden Faktoren, wie die Abkühlung der US-Wirtschaft und die erneut kräftig gestiegenen Ölpreise auf dem Weltmarkt, nicht vollständig ausgleichen. Nach dem starken Aufschwung im Jahr 2006 konnte die deutsche Volkswirtschaft trotz der dämpfenden Effekte aus der Umsatzsteuererhöhung und den Turbulenzen an den internationalen Finanzmärkten nahezu auf gleichem Niveau expandieren. Konjunkturmotor blieb weiterhin die Auslandsnachfrage, die sich trotz der massiven Aufwertung des Euro gegenüber dem US-Dollar als kräftig erwies.

Branchenentwicklung. Weltweit verfolgen Staaten und Behörden im TECURITY®-Markt ihr Ziel, herkömmliche Dokumente durch neue ID-Applikationen zu ersetzen bzw. diese mit Biometrien auszustatten. Das Interesse an Technologie- und Softwarelösungen zur Herstellung sicherheitsorientierter Ausweise, wie elektronische Reisepässe oder ID-Karten, blieb deshalb 2007 ungebrochen hoch. Etwa 45 Nationen weltweit geben derzeit schon den elektronischen Reisepass aus – rund 30 weitere Staaten beschäftigen sich mit der Implementierung in naher Zukunft. Nach Berechnungen des Branchenkenner Eurosmart wurden allein in 2007 bereits weltweit 45 Millionen elektronische Reisepässe ausgegeben. Innerhalb der Europäischen Union hat zudem im Berichtsjahr die Ausgabe von elektronischen Reisepässen der zweiten Generation begonnen. Seit November 2007 stattet zum Beispiel Deutschland als erstes Land seine ePässe zusätzlich zum elektronischen Gesichtsbild mit zwei im Chip gespeicherten Fingerabdrücken als weiteres biometrisches Identifizierungsmerkmal aus. Neben der weltweiten Verbreitung der elektronischen Reisepässe wurde darüber hinaus die Implementierung neuer innovativer Kartenapplikationen weitergeführt: Insbesondere aus osteuropäischen Staaten konnte Mühlbauer ein großes Interesse nach Systemlösungen für die Fertigung von ID-Karten, Gesundheitskarten oder Führerscheinen feststellen und wurde deshalb dort verstärkt als Partner nachgefragt. Für 2007 konstatierte Eurosmart ein Wachstum des weltweiten Chipkartenmarktes, zu dem auch SIM- und EMV-Bankkarten zählen, auf 4,3 Mrd. Karten (Vorjahr 3,6 Mrd.).

Ebenfalls von einem langfristig kontinuierlichen Wachstum ist die RFID-Branche gekennzeichnet. Sie profitiert von der Intensivierung und dem verstärkten Einsatz der kontaktlosen Identifizierung bei Logistik-Prozessen und im Ticketing-Bereich. Die Metro Group startete beispielsweise mit der flächendeckenden operativen Nutzung der Radiofrequenz-Identifizierung den größten RFID-Einsatz im europäischen Handel. An 180 Standorten werden Anlieferungen kontaktlos registriert und sekundenschnell auf Vollständigkeit überprüft. Mehr als 200 Lieferanten haben deshalb begonnen, ihre Versandpaletten mit Funketiketten auszustatten. Auch auf Verkaufsebene wurden erste Schritte für den Einsatz von RFID unternommen. Warenhäuser wie Kaufhof (Metro) und Karstadt (Arcandor) starteten 2007 in ersten Filialen damit, ihre Produktbestände mit Smart Labels zu kennzeichnen – nicht nur um die Logistik zu beschleunigen, sondern auch ihren Kunden zusätzlichen Nutzen und verbesserten Service zu bieten. Eine verstärkte Nachfrage nach RFID-Lösungen war im Berichtsjahr zudem aus dem Bereich Ticketing zu erkennen, wo insbesondere für Zugangskontrollsysteme und für den öffentlichen Personenverkehr das RFID-Ticket neue Maßstäbe setzt. In Moskau beispielsweise wurde 2007 das U-Bahnnetz, das täglich über acht Millionen Fahrgäste befördert, mit einem RFID-Fahrkartensystem ausgestattet: Kontaktlos lesbare Tickets ersetzen dort die herkömmlichen Magnetstreifenkarten und bieten damit nicht nur Fahrgästen einen wesentlich rascheren Zugang, sondern verhindern auch Fahrkartenbetrug. Mit einem zukünftigen Verbrauch von geschätzten 30 Millionen Inlays monatlich gehört das RFID-Projekt der Moskauer Metro zu den bisher umfangreichsten.

Nur leicht gestiegen ist das Marktwachstum der allgemeinen Halbleiterbranche, innerhalb der sich das Unternehmen Mühlbauer auf Nischen konzentriert. Konnte 2006 der Halbleitersektor noch um rund 9% zulegen, so ist das Halbleiterwachstum im Berichtsjahr nach Angaben des Branchenverbandes SIA (Semiconductor Industry Association) auf 3,2% insbesondere wegen fallender Preise im Speicherchipbereich zurückgegangen. Getragen wurde das weltweite Wachstum vor allem von Asien.

ERTRAGSLAGE

Ergebnis. Das mit 5,9 Mio. EUR um 0,9 Mio. EUR geringere Ergebnis nach Steuern der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA reflektiert den im Vergleich zum hohen Vorjahreswert (13,7 Mio. EUR) mit 9,2 Mio. EUR normalisierten Ausschüttungsanspruch gegenüber der Mühlbauer Aktiengesellschaft, Roding.

Gewinn- und Verlustrechnung in Mio.	2007 EUR	2006 EUR	+/- EUR
Umsatzerlöse	4,0	4,1	(0,1)
Sonstige betriebliche Erträge	3,1	0,6	2,5
Abschreibungen	(1,2)	(1,3)	0,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(0,4)	(0,3)	(0,1)
Operatives Ergebnis	5,5	3,1	2,4
Finanzergebnis	9,8	14,4	(4,6)
Ergebnis vor Steuern	15,3	17,5	(2,2)
Gewinnanteil pHG	(8,4)	(9,8)	1,4
Steueraufwendungen	(1,0)	(0,9)	(0,1)
Jahresüberschuss	5,9	6,8	(0,9)

Die höhere Ausschüttung des Vorjahres war notwendig, um an die Kommanditaktionäre anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Gesellschaft zusätzlich eine Sonderdividende von 0,25 EUR je nennwertloser Stückaktie ausschütten zu können. Ergebniserhöhend wirkte im Berichtsjahr die Gewinnrealisierung aus dem Verkauf von Anteilen des von der Gesellschaft erworbenen Spezialfonds in Höhe von 2,6 Mio. EUR. Als Folge der geringeren Beteiligungserträge sowie der bereits erwähnten Gewinnrealisierung aus dem Spezialfonds reduzierte sich das Nettoergebnis vor satzungsmäßigen Ergebnisabführungen von 16,6 Mio. EUR im Vorjahr um 2,3 Mio. EUR auf 14,3 Mio. EUR.

Die Umsatzerlöse aus der Vermietung und Verpachtung von Grundbesitz lagen im Berichtsjahr mit 4,0 Mio. EUR um 0,1 Mio. EUR unter dem Niveau von 2006. Die Ursache für den Rückgang begründet sich in der Veräußerung des Grundvermögens am Standort Flein sowie des daraus resultierenden Wegfalls von entsprechenden Mieteinnahmen. Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich im gleichen Zeitraum um 2,5 Mio. EUR auf 3,1 Mio. EUR. Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus dem bereits erwähnten Verkauf von Spezialfondsanteilen. Leicht gegenläufig wirkten geringere Erträge im Zusammenhang mit dem Verkauf eigener Anteile an die Tochtergesellschaften zur Bedienung der für die Beschäftigten des Mühlbauer-Konzerns durchgeführten Vermögensbildungsaktion sowie ein geringerer Buchgewinn aus dem Verkauf von Gegenständen des Anlagevermögens.

Die Abschreibungen betragen 1,2 Mio. EUR und lagen damit um 0,1 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert (1,3 Mio. EUR), was den normalen Werteverzehr ohne Neuinvestitionen darstellt. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um 0,1 Mio. EUR auf 0,4 Mio. EUR (Vorjahr 0,3 Mio. EUR) an, wobei die Erhöhung im Wesentlichen in einer höheren Inanspruchnahme von Beratungsleistungen begründet ist.

Das gegenüber dem Vorjahr von 14,4 Mio. EUR um 4,6 Mio. EUR auf 9,8 Mio. EUR gesunkene Finanzergebnis resultiert in Höhe von 4,5 Mio. EUR aus den bereits erwähnten geringeren Beteiligungserträgen von verbundenen Unternehmen sowie in Höhe von 0,1 Mio. EUR aus geringeren Nettoerträgen des Spezialfonds.

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2007

der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA, Roding

Mit einem Anstieg um 12,6% fielen die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag ungeachtet des um 2,2 Mio. EUR niedrigeren Bruttoergebnis vor Ergebnisabführung an den persönlich haftenden Gesellschafter deutlich höher aus. Grund hierfür ist der im Vorjahr deutlich höhere Anteil nahezu steuerfreier Beteiligungserträge, während die steuerliche Bemessungsgrundlage der im Berichtszeitraum erfolgten Gewinnrealisierung aus dem Spezialfonds deutlich höher liegt.

Der geringere Beteiligungsertrag der Mühlbauer Aktiengesellschaft, saldiert um die Gewinnrealisierung aus dem Spezialfonds sowie die im Vergleich zum Vorjahr höhere Steuerbelastung führten im Wesentlichen dazu, dass die Gewinn- und Verlustrechnung mit 5,9 Mio. EUR für das Geschäftsjahr 2007 ein um 13,6% niedrigeres Ergebnis nach Steuern ausweist als im Vergleichszeitraum des Vorjahres (6,8 Mio. EUR).

Dividende. Die Gesellschaft will ihre Dividendenpolitik der vergangenen Jahre fortsetzen und die Kommanditaktionäre auch in diesem Jahr an den Ergebnissen des abgelaufenen Geschäftsjahres beteiligen. Persönlich haftender Gesellschafter und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung vorschlagen, für das Geschäftsjahr 2007 je nennwertloser Stückaktie eine Dividende von 1,00 EUR auszuschütten. Unter Berücksichtigung der derzeit ausstehenden dividendenberechtigten Stückaktien beträgt die Ausschüttungssumme an die Kommanditaktionäre rd. 6,1 Mio. EUR. Der persönlich haftende Gesellschafter erhält entsprechend seines Kapitalanteils 8,4 Mio. EUR. Im Vorjahr belief sich die Ausschüttungssumme an die Kommanditaktionäre, bedingt durch eine zusätzliche Sonderdividende in Höhe von 0,25 EUR je dividendenberechtigter Aktie, die anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Gesellschaft gezahlt wurde, auf rd. 7,6 Mio. EUR. Der persönlich haftende Gesellschafter erhielt 9,8 Mio. EUR.

FINANZLAGE

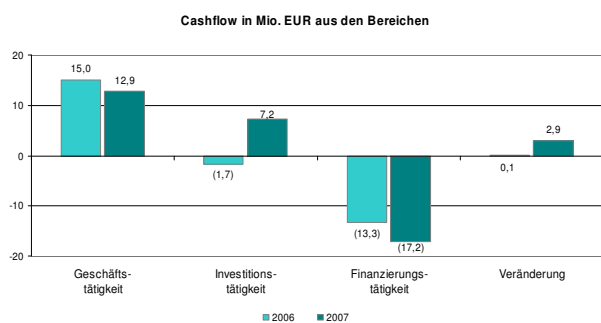
Cashflow. Der Mittelzufluss aus der laufenden betrieblichen Geschäftstätigkeit verringerte sich im Berichtsjahr mit 12,9 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr (15,0 Mio. EUR) um 2,1 Mio. EUR. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus der Abnahme der Verbindlichkeiten aus konzerninternen Verrechnungen gegenüber der Mühlbauer Aktiengesellschaft (-6,7 Mio. EUR), saldiert um die höhere Nettodividende (+3,4 Mio. EUR) und die Erstattung der von der Mühlbauer Aktiengesellschaft abgeführten Kapitalertragssteuer aus der Vorjahresdividende (+1,2 Mio. EUR).

Kapitalflussrechnung in Mio.	2007 EUR	2006 EUR	+/- EUR	%
Mittelzufluss aus der laufenden betrieblichen Geschäftstätigkeit	12,9	15,0	(2,1)	(14,4)
Mittelzufluss(-abfluss) aus der Investitionstätigkeit	7,2	(1,7)	8,9	554,0
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	(17,2)	(13,3)	(3,9)	30,2
Zahlungsmittel	3,4	0,5	2,9	520,2

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2007

der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA, Roding

Der Mittelzufluss aus der Investitionstätigkeit hat sich mit 7,2 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahreswert (minus 1,7 Mio. EUR) um 8,9 Mio. EUR erhöht. Die Nettoveränderung resultiert im Wesentlichen aus dem Verkauf des Grundvermögens am Standort Flein (0,7 Mio. EUR) und dem Verkauf von Fondsanteilen (10,0 Mio. EUR). Gegenläufig wirkten um 2,0 Mio. EUR höhere Auszahlungen zum Auf- und Ausbau internationaler Standorte.



In dem um 3,9 Mio. EUR gestiegenen Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit spiegelt sich die Auszahlung einer gegenüber dem Vorjahr um 4,3 Mio. EUR höheren Dividende für das Geschäftsjahr 2006 wider. Gegenläufig wirkte mit 0,4 Mio. EUR der Wegfall der im Vorjahr vollständig getilgten Finanzverbindlichkeiten.

Kapitalbedarf und Refinanzierung. Im Geschäftsjahr 2008 benötigen wir Kapital zur Finanzierung unserer operativen Geschäftstätigkeit, Zahlung unserer sonstigen finanziellen Verpflichtungen, sofern sie eintreten, und planmäßigen Durchführung von Investitionen. Wir erfüllen diese Anforderungen durch Cashflow aus dem laufenden Geschäft, verfügbare Zahlungsmittel, veräußerbare Wertpapiere und Fondsanteile.

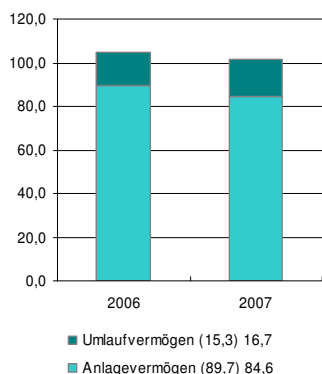
VERMÖGENSLAGE

Die Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA ist als Finanzholding nicht operativ tätig. Ihr Vermögen besteht im Wesentlichen aus Grundvermögen, einem Spezialfonds sowie Anteilen und Forderungen gegen verbundene Unternehmen, das überwiegend durch Eigenkapital refinanziert ist.

Bilanz (Kurzfassung) in Mio.	2007 EUR	%	2006 EUR	%	+/- EUR	%
Anlagevermögen	84,6	83,5	89,7	85,4	(5,1)	(5,7)
Umlaufvermögen	16,7	16,5	15,3	14,6	1,4	9,4
Summe Aktiva	101,3	100,0	105,0	100,0	(3,7)	(3,5)
Eigenkapital	97,3	96,1	101,0	96,2	(3,7)	(3,6)
Sonderposten für Zuwendungen	3,4	3,3	3,6	3,4	(0,2)	(5,2)
Rückstellungen	0,4	0,4	0,3	0,3	0,1	50,2
Verbindlichkeiten	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1	8,2
Summe Passiva	101,3	100,0	105,0	100,0	(3,7)	(3,5)

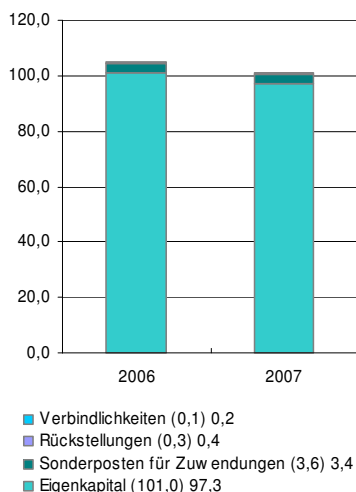
Bilanzsumme. Die Bilanzsumme der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA verminderte sich um 3,5% auf 101,3 Mio. EUR und damit im Vergleich zum Vorjahr (105,0 Mio. EUR) um 3,7 Mio. EUR. Der Anteil des Anlagevermögens hat sich mit 83,5% gegenüber dem Vorjahresniveau (85,4%) leicht verringert, der Anteil des Umlaufvermögens stieg von 14,6% im Vorjahr auf 16,5% zum Ende des Berichtsjahres. Die Eigenkapitalquote blieb mit 96,1% gegenüber dem Vorjahr (96,2%) im Berichtsjahr nahezu unverändert. Der Anteil der Verbindlichkeiten erhöhte sich von 0,1% auf 0,2%.

Bilanzstruktur Aktiva in Mio. EUR



Aktiva. Das Sachanlagevermögen reduzierte sich im Wesentlichen aufgrund planmäßiger Abschreibungen um 1,2 Mio. EUR. Das Finanzanlagevermögen verringerte sich durch die Veräußerung (-7,4 Mio. EUR) und den Erwerb (+0,4 Mio. EUR) von Fondsanteilen des gehaltenen Spezialfonds um 7,0 Mio. EUR. Die dadurch freigewordenen Mittel wurden in erster Linie für die Gewinnausschüttung und den Auf- und Ausbau ausländischer Standorte verwendet. So leistete die Gesellschaft zur Finanzierung des Investments im malaysischen Melaka eine Hafteinlage von 10 Mio. MYR (entspricht 2,2 Mio. EUR), während die Muehlbauer Technologies s.r.o. mit Sitz in Nitra, Slowakei mit einem Kapital von 30 Mio. SKK (entspricht 0,9 Mio. EUR) ausgestattet wurde. Die Erhöhung des Umlaufvermögens von 15,3 Mio. EUR auf 16,7 Mio. EUR resultiert im Wesentlichen aus dem Erwerb von geldmarktnahen Wertpapieren (+3,2 Mio. EUR). Gegenläufig wirkte der Rückgang der sonstigen Vermögensgegenstände (-0,7 Mio. EUR), die Minderung der Bankguthaben (-0,3 Mio. EUR) sowie der Rückgang der Forderungen gegen verbundene Unternehmen (-0,3 Mio. EUR).

Bilanzstruktur Passiva in Mio. EUR



Passiva. Das Eigenkapital verminderte sich auf 97,3 Mio. EUR (Vorjahr 101,0 Mio. EUR). Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus dem im Berichtsjahr erwirtschafteten Jahresergebnis der Kommanditaktionäre und des persönlich haftenden Gesellschafters (+14,3 Mio. EUR; Vorjahr +16,6 Mio. EUR) und die für das Geschäftsjahr 2006 ausgeschüttete Dividende (-7,6 Mio. EUR), die Abführung des Gewinnanteils des persönlich haftenden Gesellschafters (-8,4 Mio. EUR) sowie die im Berichtsjahr für Rechnung des persönlich haftenden Gesellschafters abgeführten Steuervorauszahlungen (-1,7 Mio. EUR). Die sonstigen Verbindlichkeiten und die sonstigen Rückstellungen erhöhten sich um jeweils 0,1 Mio. EUR.

Eigenkapital. Als gezeichnetes Kapital wird das Grundkapital ausgewiesen. Das Grundkapital der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA beträgt zum Bilanzstichtag 8.037.376,00 EUR und ist in 6.279.199 Inhaber-Stückaktien und eine Namens-Stückaktie mit einem rechnerischen Nennwert von jeweils EUR 1,28 eingeteilt. Jede der stimmberechtigten Kommanditstückaktien gewährt eine Stimme. Der nicht auf das Grundkapital entfallende Komplementärkapitalanteil des persönlich haftenden Gesellschafters, der Mühlbauer Holding AG & Co. Verwaltungs KG, beläuft sich auf 10.773.600,00 EUR. Die Hauptversammlung kann mit Zustimmung des persönlich haftenden Gesellschafters die Umwandlung des Komplementäranteils in Grundkapital beschließen.

Die SECURA Vermögensverwaltungs GmbH mit Sitz in Metten – ein vom persönlich haftenden Gesellschafter zu 100% beherrschtes Unternehmen – ist mit 3.296.852 Inhaber-Stückaktien bzw. 52,50% am Grundkapital der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA beteiligt. In diesem Wert sind 2.000.000 Inhaber-Stückaktien bzw. 31,85% des Grundkapitals, für welche die SECURA Vermögensverwaltungs GmbH eine Stimmbindungsvereinbarung eingegangen ist, enthalten. Der persönlich haftende Gesellschafter hat sich gegenüber der Gesellschaft beginnend ab dem 09. September 2002 für die Dauer von zehn Jahren verpflichtet, das Stimmrecht für diese Aktien solange nicht auszuüben, wie die Aktien in seinem Eigentum stehen. Ausgenommen hiervon bleiben lediglich die Fälle, in denen die Ausübung des Stimmrechts bzw. die Wahrnehmung des Teilnahmerechts notwendig ist, um einen schweren Schaden von der Gesellschaft abzuwenden oder die Hauptversammlung über Gegenstände entscheidet, für die nach der Satzung der Gesellschaft eine Mehrheit von mindestens 75% des gesamten vorhandenen Grundkapitals der Gesellschaft erforderlich ist.

Die von Frau Anna-Antonie Mühlbauer, Metten, gehaltene Namens-Stückaktie gewährt ihr das Recht, jeweils ein Drittel aller Aufsichtsratsmitglieder in den Aufsichtsrat zu entsenden. Das Entsendungsrecht besteht nicht, sofern und solange Inhaber der das Entsendungsrecht gewährenden Aktie der persönlich haftende Gesellschafter, dessen persönlich haftende Gesellschafterin oder eines von deren Vorstandsmitgliedern ist. Der Inhaber der Namens-Stückaktie hält diese weder als Treuhänder noch als Weisungsempfänger des persönlich haftenden Gesellschafters bzw. einer nahe stehenden Person. Die Übertragung der Namens-Stückaktie ist nur mit Zustimmung der Gesellschaft zulässig, über die der Aufsichtsrat satzungsgemäß nach pflichtgemäßem Ermessen entscheidet.

Die Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA wird vom persönlich haftenden Gesellschafter allein vertreten. Er unterliegt nicht der Personalkompetenz des Aufsichtsrats und kann daher nicht abberufen werden. Nach der Satzung der Gesellschaft ist das Zustimmungsrecht, das den Kommanditaktionären bei außergewöhnlichen Geschäften zusteht, ausgeschlossen. In der Satzung ist jedoch ein Katalog – auch über den gewöhnlichen Geschäftsbetrieb hinausgehender – Geschäfte enthalten, hinsichtlich derer die Zustimmung des Aufsichtsrats erforderlich ist und diesem eine Einflussnahme in wesentliche Rechtsgeschäfte und Handlungen des persönlich haftenden Gesellschafters ermöglicht. Zahlreiche Beschlüsse der Hauptversammlung bedürfen der Zustimmung des persönlich haftenden Gesellschafters, namentlich auch Satzungsänderungen und die Feststellung des Jahresabschlusses.

Das Grundkapital ist um bis zu 84.480,00 EUR durch Ausgabe von bis zu 66.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien bedingt erhöht (bedingtes Kapital II). Die bedingte Kapitalerhöhung dient in dieser Höhe der Bedienung von Bezugsrechten, die gemäß den Beschlüssen der Hauptversammlung vom 04. Mai 2000 und vom 07. Juni 2001 bis zum 03. Mai 2005 in Form von nackten Optionen an Mitglieder der Geschäftsleitung, Führungskräfte und Mitarbeiter in Schlüsselpositionen vergeben werden konnten. Sämtliche im Rahmen

dieser Beschlüsse ausgegebenen Optionen wurden entweder ausgeübt oder sind ersatzlos verfallen. Derzeit sind keine weiteren Bezugsrechte ausstehend.

Das Grundkapital ist um bis zu 1.996.800,00 EUR, eingeteilt in 1.560.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien, bedingt erhöht (bedingtes Kapital III). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, als die Hauptversammlung mit Zustimmung des persönlich haftenden Gesellschafters die Umwandlung des Kapitalanteils in Grundkapital beschließt. Die neuen Aktien nehmen jeweils ab Beginn des Geschäftsjahres am Gewinn teil, in dem sie nach Ausübung des Umtauschrechts ausgegeben werden.

Der persönlich haftende Gesellschafter ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 15. April 2009 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens 4.018.688,00 EUR zu erhöhen (genehmigtes Kapital I). Den Aktionären ist grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Der persönlich haftende Gesellschafter kann jedoch mit Zustimmung des Aufsichtsrats

- a) Spitzenbeträge von dem Bezugsrecht ausnehmen;
- b) das Bezugsrecht der Aktionäre ausschließen, um die neuen Aktien gegen Bareinlagen zu einem Ausgabebetrag auszugeben, der den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet;
- c) das Bezugsrecht der Aktionäre ausschließen, um die Aktien für die Umwandlung von Komplementärkapital zur Verfügung zu stellen;
- d) das Bezugsrecht der Aktionäre ausschließen, um die Aktien gegen Sacheinlagen zum Erwerb von Unternehmen oder Unternehmensbeteiligungen auszugeben.

Der persönlich haftende Gesellschafter ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 26. April 2007 ermächtigt, befristet bis zum 30. September 2008 Aktien der Gesellschaft mit einem rechnerischen Anteil am gezeichneten Kapital von höchstens 10 Prozent, das heißt bis zu 627.920 Stück, zu erwerben, um diese Dritten im Rahmen des Zusammenschlusses mit Unternehmen oder im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen oder Beteiligungen daran anbieten zu können, einzuziehen, Inhabern von Bezugsrechten zum Erwerb anzubieten oder Arbeitnehmern und/oder Mitgliedern der Geschäftsführung der Gesellschaft oder einem mit ihr verbundenen Unternehmen zum Erwerb anzubieten.

WERTORIENTIERTE STEUERUNGSGRÖSSEN

Das Berichtswesen im Mühlbauer-Konzern liefert zeit- und verantwortungsnah ausgewählte wertorientierte Steuerungsgrößen und stellt somit ein unternehmerisches Führungsinstrument zur Verfügung, das vorausschauend ist und frühzeitige Signale für Veränderungsmaßnahmen setzt. Die Unternehmensführung mit wertorientierten Steuerungsgrößen erstreckt sich dabei über den gesamten Herstellungsprozess des Produktportfolios: Von der Beschaffung über die Produktion, den Bereich Forschung und

Entwicklung bis hin zum Vertrieb basiert die Umsetzung des Leitbildes der wertorientierten Unternehmensführung auf eindeutig definierten Kennzahlen. Das im Mühlbauer-Konzern umgesetzte Controllingkonzept ermöglicht dem Management, Ergebnisse unternehmensintern und -extern zu kommunizieren sowie eine zielgerichtete Steuerung und Koordination der betrieblichen Geschäftsprozesse. Die Grundlage unseres Berichterstattungssystems sind die nach IFRS ermittelten Werte.

Das Management steuert das Unternehmen durch strategische und operative Ziele sowie auf der Grundlage monetärer und nicht-monetärer Kenngrößen. Zentrale finanzielle Kennzahlen für den Mühlbauer Konzern bilden das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT), die Umsatzrendite vor Steuern (Ergebnis vor Steuern gemessen an den Umsatzerlösen) sowie der Free Cashflow (Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit abzüglich Cashflow aus Investitionstätigkeit). Innerhalb der einzelnen Geschäftsprozesse unterscheidet sich die praktizierte Ausprägung der wertorientierten Unternehmensführung. Im Bereich Beschaffung erfolgt neben dem wertmäßigen Monitoring der Einkaufsvolumina die Beobachtung von Investitionsquoten. Die Aktivitäten im Produktionsbereich werden anhand von Kostensätzen und -quoten, Preisen, Produktivitätskennzahlen sowie absoluten und relativen Werten zur Bestandsentwicklung gesteuert. Mittels F&E-Quote (F&E-Investitionsausgaben gemessen am Umsatz) bilden wir unsere Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten ab. Insbesondere in der Produktion und im Bereich F&E erfolgt eine periodische Darstellung der Personalstärke (headcounts) mittels Personalveränderungswerten, um dort vorhandene personelle Kapazitäten bei unterschiedlichen Beschäftigungssituationen flexibel zwischen einzelnen Produktbereichen manövrieren zu können. Auftragseingang, Umsatz und Forderungslaufzeiten bilden innerhalb der Vertriebsorganisation wesentliche Steuerungsgrößen. Für die Identifikation von Key Accounts wird auf Seiten des Vertriebs zudem der nach quantitativen und qualitativen Kriterien ermittelte Kundenwert als Steuerungsgröße genutzt.

Die termingenaue Bereitstellung sämtlicher Steuerungsgrößen ist gekoppelt mit einem Abgleich der Ist- mit den Zielwerten. Aufgrund der stets zeitnahen Verarbeitung dieser Informationen durch das Management ist im Falle identifizierter Abweichungen gewährleistet, dass unmittelbar Eskalationsprozesse eingeleitet und erforderliche Gegenmaßnahmen ergriffen werden können. Dabei handelt es sich um Maßnahmen zur Gegensteuerung ungünstiger Entwicklungen, Entscheidungen über Investitionsmaßnahmen, die Auswahl und den Ausbau von Produktbereichen, mit denen das angestrebte Wachstum erreicht werden soll bzw. den rechtzeitigen Rückzug aus Aktivitäten, die keine ausreichenden Ergebnisbeiträge erzielen. Dieses im Mühlbauer-Konzern gelebte Controllingkonzept unterstützt das Ziel langfristiger, nachhaltiger Wertsteigerung statt kurzfristiger Renditeoptimierung.

NACHHALTIGKEITSBERICHT

Langfristig und nachhaltig wirtschaftlich erfolgreich zu sein und einen dauerhaften Mehrwert für Aktionäre, Kunden und Mitarbeiter schaffen, das kann nur, wer verantwortlich mit seinen Ressourcen umgeht. Als international tätiges Unternehmen ist es daher für uns selbstverständlich, uns nicht nur an den Rechtsordnungen der verschiedenen Länder und Regionen zu orientieren, sondern auch hohe ethische Anforderungen zu erfüllen, die eine gesellschaftliche Verantwortung miteinschließt.

Qualität. Hochtechnologie wie sie bei Mühlbauer hergestellt wird, verlangt vor allem eines: ein absolutes Qualitätsbewusstsein. Aus diesem Grund nutzt Mühlbauer sämtliche technische und betriebliche Möglichkeiten, um die hohe Qualität der Produkte in allen Facetten sicherzustellen. Allergrößtes Augenmerk wird daher auf die ständige Verbesserung aller Geschäfts- und Produktionsprozesse gelegt. Hierzu gehört nicht nur die Erfüllung der Qualitätsnorm DIN EN ISO 9001, die jährlich unternehmensweit im Rahmen einer Prüfung des Managementsystems durch externe Gutachter festgestellt wird, sondern auch die Überwachung des Managementsystems im laufenden Prozess durch Mühlbauer-eigene Auditoren im Rahmen festgelegter Auditprogramme. So können frühzeitig Abweichungen bei Funktionen oder Prozessen erkannt und durch entsprechende Maßnahmen abgestellt sowie Verbesserungspotenziale freigelegt werden.

Produktion. An seinen Produktionsstandorten Roding und Stollberg sowie an der dem Forschungs- und Entwicklungszentrum im slowakischen Nitra angegliederten Fertigungszelle beschäftigt Mühlbauer mehr als 450 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, um hochpräzise Einzelteile für das eigene Produktportfolio sowie für andere hochsensible Industrien wie die Luft- und Raumfahrt, Formel 1 oder die Medizintechnik herzustellen. Für die dort wesentlichen Prozesse Bohren, Drehen, Fräsen, Schweißen und Stanzen zur Herstellung der Produkte werden Rohmaterialien hauptsächlich aus Aluminium, Edelstahl, Gussbruch, Kunststoff, Titan und Kupfer verwendet. Bereiche mit Umweltrelevanz sind

- Oberflächenbehandlungsanlagen
- zentrale Abwasserbehandlungsanlage für technische Wässer aus der Oberflächenvor- und -endbehandlung
- Anlagen für die Abfallwirtschaft
- Gefahrstofflager
- zentrales Öllager
- Tankstelle für Betriebsfahrzeuge
- Heizöltanks für den Betrieb der Blockheizkraftwerke

Technisch geschulte Mitarbeiter achten deshalb in diesen Bereichen besonders auf die Einhaltung von gesetzlichen Umweltstandards und setzen geeignete Maßnahmen zur optimalen Vorbeugung und Abwehr von Umweltschäden um. Darüber hinaus werden Abfallstoffe durch Müllvermeidung reduziert bzw. durch konsequentes Recycling der Wiederverwertung zugeführt.

Arbeitsschutz und Gesundheit. Mühlbauer ist es ein Anliegen, für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter optimale und attraktive Arbeitsbedingungen zu schaffen. Hierzu gehört die Gewährleistung von Arbeitssicherheit durch regelmäßige Schulungen und Sensibilisierung der Mitarbeiter gegenüber möglich auftretenden Gefahren, technische Überwachungs- und Brandmeldesysteme zur Meldung von Störungen sowie Brandschutz und Sanitätseinrichtungen. Daneben wird der Gesundheitsschutz durch betriebliche Maßnahmen als wichtiger Beitrag zu effizientem Arbeiten und zur Krankheitsvorsorge groß geschrieben. In einem modernen Fitness Center mit angegliedertem Wellness-Bereich wird allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Möglichkeit geboten, einen Ausgleich zur beruflichen Tätigkeit zu finden. Durch gesundheitsorientiertes Fitnesstraining unter fachlicher Anleitung von ausgebildeten Trainern können körperschädigende Belastungen am Arbeitsplatz ausgeglichen oder präventiv verhindert werden. Außerdem werden die für alle Mitarbeiter erforderlichen gesetzlich geregelten arbeitsmedizinischen Vorsorgeuntersuchungen durch den bestehenden betriebsärztlichen Dienst angeboten, der ebenso bei Betriebsunfällen, Notfällen und akut auftretenden Erkrankungen zur Verfügung steht. Der Lohn dieser betrieblichen Leistungen sind nicht nur motivierte Mitarbeiter, sondern auch niedrige Krankheitskosten: Mit einem durchschnittlichen Krankenstand von konzernweit 7,1 Tage (Vorjahr 5,4 Tage) blieb dieser wie schon im letzten Jahr weit unter dem Bundesdurchschnittsniveau.

Mitarbeiterförderung. Die Mühlbauer-Gruppe räumt der Förderung und Entwicklung seiner Mitarbeiter oberste Priorität ein und betrachtet dies als wichtige Investition in die Zukunft. Traditionell genießt die Ausbildung bei Mühlbauer einen hohen Stellenwert. 288 Auszubildende nutzen bei Mühlbauer die Möglichkeit, eine qualifizierte Fachausbildung zu absolvieren. Eine hohe Übernahmequote sichert den anschließenden Weg in die Arbeitswelt. Darüber hinaus unterstützt das Unternehmen die berufliche und persönliche Weiterentwicklung aller Mitarbeiter. Ihnen stehen zahlreiche Weiterbildungsmöglichkeiten, angefangen von EDV- und Sprachkursen über Qualifizierungsmaßnahmen für den Erwerb von Schlüsselqualifikationen bis hin zur maßgeschneiderten Personalentwicklung unter Anleitung von Personaltrainern, zur Verfügung.

Soziale Verantwortung. Das Verständnis der Mühlbauer-Gruppe von Ethik bringt es mit sich, sich einer sozialen Verantwortung zu stellen und einen Beitrag für die Gesellschaft zu liefern. Seit vielen Jahren unterstützt Mühlbauer deshalb unterschiedlichste soziale und karitative Initiativen, Vereine und Einrichtungen mit Geld- und Sachspenden. Die eigens vom Unternehmensgründer Josef Mühlbauer ins Leben gerufene Josef Mühlbauer Stiftung, unter deren Dach das Unternehmen eigens ausgewählte soziale Projekte mit größeren Geldzuwendungen unterstützt, stellt zusätzlich das nachhaltige Engagement sicher. Ebenfalls ganz im Zeichen des sozialen Interesses des Unternehmens steht der jährlich organisierte „Mühlbauer-Lauf“, der mittlerweile zu einer bekannten Veranstaltung in der Region zählt: 2007 konnte durch die hohe aktive Teilnahme der Belegschaft und zahlreicher

Sponsoren eine Spende von 30.000 EUR erzielt werden, welche dem Verein zur Förderung körperbehinderter und krebskranker Kinder übergeben wurde.

SONSTIGE ANGABEN

Tätigkeitsvergütung des persönlich haftenden Gesellschafters. Der persönlich haftende Gesellschafter hat von der Gesellschaft im Geschäftsjahr und im Vorjahr keine Tätigkeitsvergütung erhalten.

Mögliche Änderung der Besteuerungsgrundlage. Nach Ansicht des persönlich haftenden Gesellschafters besteht seit Einführung des Halbeinkünfteverfahrens ein steuerrechtliches Problem darin, dass sein Gewinnanteil in voller Höhe und nicht nur zur Hälfte der Besteuerung unterliege, auch wenn dieser Gewinnanteil aus Dividendenerträgen bei der KGaA "gespeist" werde (sog. kapitalistische Sichtweise).

Der persönlich haftende Gesellschafter hat deshalb im Juni 2007 Klage beim Finanzgericht Nürnberg eingereicht, nachdem das für die Gesellschaft zuständige Betriebsstättenfinanzamt beabsichtigt, seine bisher vertretende Auffassung, dass bei der Gewinnermittlung einer KGaA die sog. mitunternehmerische Sichtweise Anwendung finden müsse und daher auf den Gewinnanteil des persönlich haftenden Gesellschafters einer KGaA das Halbeinkünfteverfahren insoweit Anwendung finden müsse, wie in dem Gewinnanteil rechnerisch Dividenden im Sinne des § 20 Abs. 1 Nr. 1 und 2 EStG enthalten seien, zu revidieren.

Da das Verfahren noch in der Anfangsphase steckt, kann die Gesellschaft den Ausgang des Verfahrens nicht abschätzen. Mit dem Klageverfahren begehrt der persönlich haftende Gesellschafter die Anwendung der sog. mitunternehmerischen Sichtweise bei der Besteuerung einer KGaA. Im Erfolgsfall wäre dies ohne Auswirkung für die Gesellschaft, da die Gesellschaft ihre steuerliche Gewinnermittlung analog der vom Finanzamt bisher vertretenen Auffassung nach der sog. mitunternehmerischen Sichtweise vorgenommen hat. Hat der persönlich haftende Gesellschafter mit seiner Klage keinen Erfolg, erhält die Gesellschaft zum Stichtag 31. Dezember 2007 Steuererstattungen in Höhe von rd. 7.036 TEUR zuzüglich Zinsen. Gleichzeitig müsste die Gesellschaft dem persönlich haftenden Gesellschafter um angerechnete Steuern verminderte Gewinnanteile in Höhe von 5.674 TEUR zuzüglich Zinsen zu erstatten.

EREIGNISSE NACH ABLAUF DES GESCHÄFTSJAHRES 2007

Vorgänge von wesentlicher Bedeutung nach Ablauf des Geschäftsjahres 2007 lagen nicht vor.

RISIKOBERICHT

Unser Bestreben, die Marktpositionierung des Technologiekonzerns Mühlbauer weltweit weiter auszubauen, ohne hierbei die wertorientierte Unternehmensentwicklung aus dem Auge zu verlieren, ist mit Chancen und Risiken verbunden. Daher besteht die Risikopolitik des Mühlbauer Konzerns nicht nur darin, vorhandene Chancen wahrzunehmen, sondern auch Risiken frühzeitig zu erkennen, zu bewerten und unter Einsatz von angemessenen Gegenmaßnahmen zu begrenzen und zu steuern.

Hierzu bedient sich das Unternehmen eines seit mehreren Jahren etablierten Chancen- und Risikomanagementsystems, das permanent weiterentwickelt und auf Effizienz geprüft wird. Die Sensibilisierung der gesamten Belegschaft, erkannte Risiken frühzeitig zu melden und zu überwachen, wird konzernweit kommuniziert und gelebt. In einem Risikomanagement-Handbuch wird das gesetzlich vorgeschriebene Risikomanagement ausführlich dokumentiert und kann von der gesamten Belegschaft weltweit eingesehen werden. Durch kurze Interaktionswege können neu identifizierte Risiken schnell und unbürokratisch an das Risikokomitee oder an ein Vorstandsmitglied gemeldet werden.

Der Risikobericht, welcher sich aus der halbjährlich durchgeführten Risikoinventur über alle Konzernunternehmen ergibt, wird zentral erstellt und dient dem Management neben den anderen Berichtselementen zur wertorientierten Steuerung des Unternehmens. Er gibt Auskunft über alle Einzelrisiken des Konzerns, stellt deren Entwicklung im zeitlichen Ablauf dar und gliedert diese in einzelne Bereichsportfolios. Die Bewertung anhand der Größen Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadensausmaß in Abhängigkeit zum Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) wird von den jeweiligen Risikoverantwortlichen vorgenommen. Eine plausible Berechnung des möglichen Erwartungswertes mit ausführlicher Begründung, Nennung von Gegenmaßnahmen und deren zeitliche Umsetzung sind zwingend vorgeschrieben und werden in Risikokomiteesitzungen ausführlich besprochen.

Die Umsetzung und Effektivität des Chancen- und Risikomanagements zu überwachen, ist Aufgabe jeder Führungskraft. Gleichzeitig wird die Effizienz des Systems durch einen prozessunabhängigen Dritten anhand regelmäßiger interner Audits überprüft und weiter optimiert. Die Abschlussprüfer haben – wie bereits in den vorangegangenen Geschäftsjahren – das im Berichtsjahr praktizierte Früherkennungssystem bewertet. Sie haben festgestellt, dass es die gesetzlichen Anforderungen erfüllt.

Im Mühlbauer-Konzern sind Entwicklungen, die bestandsgefährdend sein könnten, gegenwärtig nicht zu erkennen. Insgesamt lassen sich Risiken jedoch niemals vollständig ausschließen. So könnten beispielsweise Naturkatastrophen, eine Eskalation terroristischer Aktivitäten, mögliche Pandemien oder Gesetzesänderungen bei Steuern und Zöllen in einzelnen Exportmärkten den Absatz von Technologielösungen beeinträchtigen. Ungeachtet

dessen ergeben sich für den Mühlbauer-Konzern derzeit folgende Risiken, die geeignet sind, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns wesentlich zu beeinträchtigen.

Umfeld und Branchenrisiken. In einem dynamischen Markt- und Wettbewerbsumfeld, in dem sich die Kosten- und Konkurrenzsituation zunehmend verschärft, sind marktgerechte Produkte und wettbewerbsfähige Lösungen gefordert. Daher ist unsere Strategie in diesem Bereich extrem markt- und produktorientiert ausgerichtet, die bei einer falschen Beurteilung der Marktinformationen zu Fehlentwicklungen oder Zeitverzögerungen in der Entwicklung führen kann. Durch einen aktiven Dialog mit unseren Kunden sowie intensiven internen Analysen und Recherchen zum Marktumfeld, zu den Kundenwünschen und zur Konkurrenz kann auf neue Entwicklungen und Bedürfnisse der Branche frühzeitig reagiert werden. Hierzu nutzen wir ein ständig aktuelles und umfassendes Informations- und Kommunikationstool sowie Analysen zu vorhandenen Marktinformationen.

Um die Technologie- und Marktführerschaft in den für uns relevanten Märkten weiter ausbauen zu können, positioniert sich Mühlbauer mit seinen innovativen Maschinen- und Lösungskonzepten für gewöhnlich bereits in einem sehr frühen Stadium am Markt. Die Gefahr, dass unsere Technologien durch andere Unternehmen kopiert werden, ist daher latent gegeben. Dem möglichen Abfluss von Know-how durch Industriespionage oder durch Abwerben von Know-how Trägern wird mit verschiedensten Maßnahmen begegnet: Die kontinuierliche Beobachtung des Marktes, die Absicherung von Kerntechnologien und -verfahren durch Patente, die gezielte Weiterentwicklung unseres technologischen Vorsprungs und der weitere Ausbau unserer internationalen Organisation zählen hierbei zu den zentralen Steuerungselementen.

Technologierisiken. Mangelschäden oder Mangelfolgeschäden können entstehen, wenn unsere Maschinen qualitative Mängel aufweisen, die bei der internen Produktqualifikation nicht rechtzeitig erkannt werden. Die dadurch fehlerhaft hergestellten und möglicherweise in Umlauf gebrachten Endprodukte können beim Kunden zu Produktionsausfallzeiten oder Neuproduktion führen und erhebliche Unkosten verursachen, für die Mühlbauer eventuell haftbar gemacht werden kann. Vorbeugende Maßnahmen wie die interne Produktqualifikation bei Neuentwicklungen, die Auditierung von Prozessentwicklungen, Unterstützung bei der Installation von Qualitätsmanagement-Systemen für die Produktion beim Kunden sowie entsprechende Vertragsgestaltungen im Hinblick auf Vermögensschäden, helfen das Risiko auf einem kontrollierbaren Niveau zu halten.

Bei einem Unternehmen mit hohem Forschungs- und Entwicklungsanteil und einer ständigen Erweiterung des Produktportfolios steigt das Risiko, dass bei der Entwicklung neuartiger Technologielösungen fremde Schutzrechte verletzt und damit die Entwicklung, Produktion und Markteinführung neuartiger Produkte gestört werden kann. Mühlbauer schützt sich vor

möglichen Schutzrechtsverletzungen, indem systematisch Recherchen durchgeführt werden, um Schutzrechte Dritter zu ermitteln und zu bewerten.

Expansionsrisiken. Die Internationalisierung des Konzerns birgt das Risiko, dass für die Ingangsetzung neu gegründeter Gesellschaften bzw. Standorte neben hohen personellen Kapazitäten auch ein hoher Bedarf an liquiden Mitteln erforderlich ist, die während der Anlaufphase nicht vollständig aus organischen Einkünften der Niederlassung gedeckt werden können. Durch eine transparente Organisation verbunden mit klarer Zuordnung der Verantwortungen, einem ständigen Dialog mit der lokalen Organisation, Trainings zu den Arbeitsabläufen und Transfer der Unternehmenskultur sowie der forcierten Vermittlung des technologischen Know-hows wird diesem Risiko offensiv begegnet.

IT-Risiken. IT-Risiken bestehen darin, dass Netzwerke ausfallen können und dass Daten durch falsche oder unerlaubte Datenzugriffe verfälscht, zerstört oder kopiert werden. Diesen informationstechnischen Risiken begegnen wir durch regelmäßige Investitionen im Bereich Hard- und Software, den Einsatz von modernsten Virensclannern, Firewallsystemen sowie Penetrationstests durch externe Dienstleister zur Überprüfung der IT-Sicherheit. Die Sensibilisierung der Belegschaft in Hinblick auf Datensicherheit und Datenmissbrauch sowie ein umfassendes Berechtigungsmanagement und Verschlüsselungskonzept helfen zudem, das Risiko auf einem überschaubaren Niveau zu halten.

Personalrisiken. Der Wettbewerb um hochqualifizierte Fach- und Führungskräfte ist in der Branche und in den Regionen, in welchen sich der Mühlbauer Konzern bewegt, nach wie vor hoch. Um seine Unternehmensstrategie umsetzen zu können, ist das Unternehmen gefordert, hochqualifiziertes Personal in einem intensiven Wettbewerbsumfeld zu finden und langfristig für das Unternehmen zu begeistern. Mühlbauer begegnet diesem Risiko mit intensiven Aus- und Weiterbildungsprogrammen von Nachwuchskräften aus den eigenen Reihen, durch individuelle und maßgeschneiderte Traineeprogramme sowie der Weiterentwicklung von loyalen Mitarbeitern zu künftigen Führungskräften. Eingebettet in sämtliche Personalentwicklungskonzepte ist hierbei die Vermittlung der firmeneigenen Unternehmenskultur.

Auftragsschwankungen können in einigen Bereichen zu Personalüberkapazitäten führen. Um diesem Risiko möglichst ohne Entlassungen entgegenwirken zu können, setzen wir unter anderem auf einheitliche Qualifikationsstandards der Mitarbeiter, um die Belegschaft bereichsübergreifend und flexibel einsetzen zu können. Zeitlich begrenzte Verpflichtungen helfen zusätzlich, diesem Risiko entgegen zu wirken.

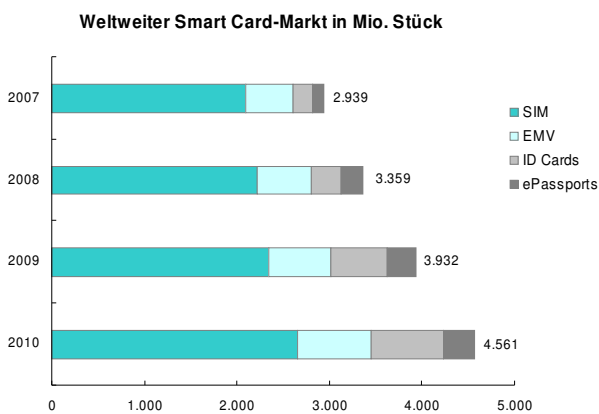
Finanzwirtschaftliche Risiken. Währungsrisiken wird durch Absicherungsinstrumente sowie die regelmäßige, intensive Beobachtung eines Bündels von Frühwarnindikatoren begegnet.

Sonstige Risiken. Gegen externe Einflüsse wie Sturm, Wasser oder Brand schützt sich der Mühlbauer-Konzern durch ein umfangreiches Versicherungspaket, das regelmäßig geprüft und bedarfsorientiert angepasst wird.

PROGNOSEBERICHT

Weltwirtschaft. Obwohl die wirtschaftlichen Spannungen in jüngster Zeit zugenommen haben, gehen führende Wirtschaftsforschungsinstitute davon aus, dass sich der Aufschwung in der Welt im Jahr 2008 fortsetzen wird. Allerdings wird sich das Tempo gegenüber 2007 insbesondere in der Gruppe der Industrieländer verlangsamen. Vor allem die Turbulenzen an den Finanzmärkten, die im Frühjahr 2007 durch die Immobilienkrise ausgelöst wurden und der anhaltenden Angst vor einer Rezession in den USA, können die konjunkturelle Entwicklung der Weltwirtschaft negativ beeinträchtigen. Die amerikanische Notenbank FED versucht deshalb, die US-Konjunktur mit massiven Zinssenkungsmaßnahmen zu stabilisieren. Sollte diese Strategie gelingen, wäre das Risiko einer massiven Instabilität des Finanzmarktsektors begrenzt und die US-Konjunktur könnte – ohne die übrigen Industriemärkte merklich in Mitleidenschaft zu ziehen – zu einer sanften Landung ansetzen. Dies hätte zur Folge, dass sich die übrige Weltwirtschaft entsprechend den Erwartungen der führenden Volkswirte entwickeln könnte. Demnach wird sich im Jahr 2008 die Expansion in Japan mit moderatem Tempo fortsetzen. Wachstumsimpulse werden hier vom privaten Konsum ausgehen, während die Außenwirtschaft abkühlen wird. Um eine Überhitzung der chinesischen Volkswirtschaft zu verhindern, versuchen Regierung und Zentralbank die rasche Expansion durch Erhöhung der Notenbankzinsen und durch zeitliche Verschiebung von Investitionsprojekten zu bremsen. Daher wird das Wachstum Chinas etwas an Fahrt verlieren, sollte aber weiterhin mit einer Expansionsrate des realen BIP über 10% überproportional zulegen. Indien wird auch in 2008 ein beachtliches Wirtschaftswachstum generieren, da die Abschwächung der Weltkonjunktur aufgrund des geringen Exportanteils kaum einen negativen Einfluss auf das Expansionstempo haben wird. Für den Euroraum geht die wirtschaftliche Expansion weiter zurück, ein Einbruch wird jedoch nicht erwartet. Die bremsenden Effekte gehen vor allem von der sich abkühlenden US-Wirtschaft und dem starken Euro aus, da diese eine Belastung für die Exporte der Euro-Zone darstellt, sowie von rückläufigen Investitionen. Diese können teilweise durch die positiven Impulse aus der recht hohen Dynamik der Weltwirtschaft, besonders aus dem asiatischen Raum, ausgeglichen werden. Im Jahr 2008 wird sich der Aufschwung Deutschlands mehr auf die Binnennachfrage stützen, da die Zunahme der verfügbaren Einkommen für ein positives Konsumklima sorgt. Allerdings werden die außenwirtschaftlichen Impulse nachlassen. Ein Zuwachs bei den Importen und einer rückläufigen Entwicklung der Exporte außerhalb der europäischen Währungsunion sorgen für einen geringeren Außenhandelsüberschuss.

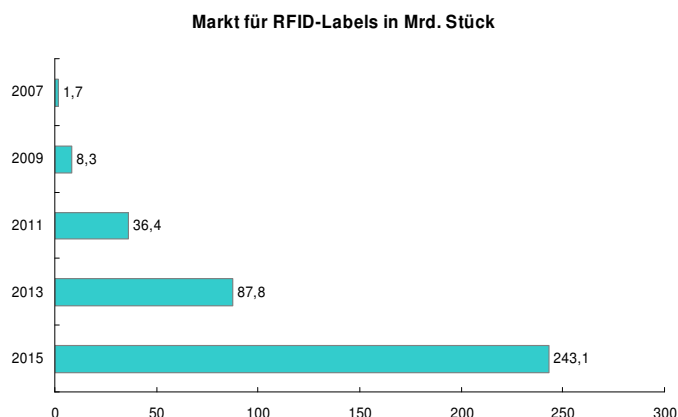
Branchenentwicklung. Der Markt für innovative Identifikationsdokumente und intelligente Chipkarten wird sich in Zukunft weiterhin positiv entwickeln. Insbesondere der TECURITY®-Markt befindet sich in einem weltweiten Transformationsprozess hin zu neuen sicherheitsorientierten Ausweissystemen, so dass Marktforschungsinstitute und Branchenkenner auch in den nächsten Jahren einen hohen Bedarf an neuen elektronischen Reisepässen, ID-Karten, Gesundheitskarten oder Führerscheinen prognostizieren. In Deutschland wurde beispielsweise bereits mit der Einführung der elektronischen Reisepässe



Quelle: Gartner

der elektronische Reisepass weltweit zum Standard für den Reise- und Grenzverkehr wird, wird der Einsatz elektronischer bzw. biometriegestützter Verifikationssysteme zum Abgleich zwischen Person und Dokument notwendig. Für den globalen Umsatz im Biometrie-Markt rechnet deshalb Marktforscher BCC Research bis 2012 mit einem durchschnittlichen Wachstum von etwa 21%. Doch nicht nur im Grenzverkehr werden neue innovative Dokumente eingesetzt, auch die Einführung anderer Government-Applikationen auf Smart Card-Basis wird weltweit forciert. Ob bei ID-Karten, Führerscheinen oder elektronischen Gesundheitskarten, weltweit beabsichtigen Regierungen und Behörden die Vorteile chipbasierter Karten-Technologie zu nutzen, um ihren Bürgern einen zusätzlichen Nutzen bei höherer Sicherheit zu bieten. Ein weiteres Wachstum kann darüber hinaus auch in Zukunft bei Bank-/EMV- und SIM Karten erwartet werden. Während der Bedarf an neuen Bankkarten aufgrund der Umstellung herkömmlicher Magnetstreifenkarten auf den EMV-Chip steigt, ergibt sich bei SIM-Karten ein zusätzliches Wachstum durch die steigende Weiterverbreitung von Mobiltelefonen insbesondere in Indien, China, Russland und Afrika. Angesichts des steigenden Bedarfs von Smart Cards in allen Marktsegmenten schätzt Marktforscher Gartner die durchschnittliche jährliche Wachstumsrate bis 2010 auf 16%.

der zweiten Generation begonnen, die sukzessiv 2008 und 2009 in allen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union folgen wird. Weltweit beschäftigen sich etwa 30 weitere Staaten mit der Implementierung des elektronischen Reisepasses bzw. befinden sich bereits in der Konzeptionsphase für die Umstellung. Der zunehmende Einsatz dieses neuen biometrischen Reisedokuments wird jedoch auch an den Grenzkontrollen Änderungen bringen. Denn genau so wie



Quelle: IDTechEX, 2007

auch, dass sich der Markt langsamer entwickeln wird als in der Vergangenheit angenommen. Dies trifft insbesondere auf die Applikationen im UHF-Bereich (z. B. Supply Chain Management) zu, die zwar durch Projekte beispielsweise von Metro, Karstadt oder Marks & Spencer wieder mächtigen Antrieb erhalten haben, aber dennoch erst in die Volumina kommen müssen. Deutlich positive Wachstumszeichen gibt es für HF-Applikationen wie etwa beim Ticketing. Ähnlich wie das RFID-Fahrkartensystem für die Moskauer U-Bahn, wo monatlich 30 Millionen Inlays benötigt werden, sind weltweit eine Vielzahl von Projekten – insbesondere im öffentlichen Personenverkehr – geplant, bei denen RFID-Tickets eingesetzt werden sollen. Auch wenn kurzfristig der RFID-Markt noch von einer gewissen Verzögerung geprägt sein wird, kann mittel- und langfristig nach wie vor von einem deutlich positiven Wachstum ausgegangen werden.

Während 2007 der allgemeine Halbleitermarkt nur ein Wachstum von rund 3,2% aufweisen konnte, prognostiziert die Semiconductor Industry Association (SIA) im Einklang mit anderen Marktforschungsinstituten für 2008 einen Zuwachs von etwa 7,7%. Einhellig wird auch angenommen, dass der Markt zwar weiterhin zyklische Volatilitäten aufweisen wird, extreme Ausschläge der Halbleiterbranche jedoch durch das eingetretene verbesserte Vorschauverfahren der Industrie vermieden werden.

In den für den Geschäftsbereich Traceability relevanten Märkten erwarten wir, dass die gute Geschäftsentwicklung auch in den nächsten zwei Jahren anhalten wird. Die Produktionsverlagerungen unserer Kunden ins Ausland werden sich fortsetzen und erfordern an den neuen Standorten weitere Investitionen.

Prämissen der Prognose für die Mühlbauer-Gruppe. Unsere Prognosen berücksichtigen unsere Risiko- und Chancenabwägungen und basieren auf unserer operativen Einschätzung und der mittelfristigen Vorausschau für die Geschäftsbereiche SmartID, Semiconductor Related Products, Traceability und Precision Parts & Systems. Diese stützen sich – neben der langjährigen Erfahrung in den einzelnen Geschäftsfeldern – auch auf Marktprognosen unserer Kunden sowie Einschätzungen unabhängiger Institute wie Gartner für den Smart Card-Markt oder IDTechEX für die Entwicklung des Smart Label-

Marktes. Unsere operative Einschätzung geht ferner von einer stabilen Entwicklung unserer Preise, einer moderaten Energie- und Rohstoffpreisentwicklung sowie von steigenden Personalkosten aus. Wechselkurse prognostizieren wir nicht. Wir gehen von einer unveränderten rechtlichen Struktur der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA aus. Mögliche Änderungen im Konsolidierungskreis durch Verkäufe und Akquisitionen bleiben unberücksichtigt.

Prognose für den Geschäftsbereich SmartID. Das erwartete Umsatzwachstum des Geschäftsbereichs SmartID wird auch in den Jahren 2008 und 2009 wieder sehr stark durch den Produktbereich Cards & TECURITY® geprägt sein. Die Marktprognosen führender Marktforschungsinstitute unterstreichen die guten Aussichten für die Umsatzentwicklung bei sicherheitsorientierten Ausweissystemen in Smart Card- und Passportformat. Sowohl der EMV- und GSM-Card-Markt als auch der TECURITY®-Markt wird demnach weiter wachsen; bei ID-Cards und ePassports wird mit hohen zweistelligen Wachstumsraten gerechnet. Wenn auch die Nachfrage nach von Mühlbauer angebotenen Technologie- und Softwarelösungen und die vom Markt benötigten Stückzahlen an Smart Cards und ePassports naturgemäß zeitlichen Schwankungen unterliegt, gehen wir für den Produktbereich Cards & TECURITY® von einer insgesamt dynamischen Entwicklung in den nächsten Jahren aus, so dass wir mit einem weiteren Umsatzzuwachs rechnen. Das wesentliche Risiko sehen wir darin, dass sich die Realisierung geplanter Projekte verzögert oder dass bestimmte Projekte nicht wie erhofft in feste Aufträge münden.

Angesichts des bei weltweit führenden Handelsunternehmen wie Wal Mart, der Metro Group und Karstadt zu verzeichnenden zunehmenden Einsatzes der RFID-Technologie ist von einer zunehmenden Auslastung der im Markt vorhandener Produktionskapazitäten auszugehen. Aufgrund der darüber hinaus vom Marktforschungsinstitut IDTechEx für die kommenden Jahre insbesondere bei Logistik-Prozessen und im Ticketing prognostizierten hohen Wachstumsraten erwarten wir, dass sich der Umsatz im Produktbereich Smart Labels in den nächsten zwei Jahren weiter intensivieren wird. Das wesentliche Risiko wird darin gesehen, dass sich die prognostizierte Marktentwicklung zeitlich verzögert, sich Materialien und Herstellungsmethoden ändern oder Marktprognosen nicht wie geplant eintreten.

Prognose für den Geschäftsbereich Semiconductor Related Products. Mühlbauer konzentriert sich mit seinem im Bereich Semiconductor Related Products angesiedelten Produktportfolio auf spezielle Nischenbereiche, welche die hohe Zyklizität der Halbleiterindustrie erfahrungsgemäß nicht zwingend widerspiegeln. Das Umsatzwachstum in diesem Bereich ist deshalb weniger von der allgemeinen Entwicklung des Halbleitermarktes – die meisten Marktforschungsinstitute erwarten für das Jahr 2008 ein Anziehen – abhängig.

Unser Forschungs- und Entwicklungszentrum wird im laufenden Jahr eine ganze Reihe derzeit in der Entwicklungs-Pipeline befindlicher Projekte der neueren Generationen hervorbringen und dadurch die Marktpositionierung des Bereichs Semiconductor Related Products forcieren und weiter ausbauen. Innovative und verfeinerte Produktlösungen werden auch in Zukunft dazu dienen, der rasanten, wettbewerbsintensiven Marktentwicklung und

den sich wandelnden Kundenanforderungen Rechnung zu tragen. Vor dem Hintergrund der Mitte des Jahres erwarteten Marktreife dieser neuen Produktlösungen gehen wir für das laufende Jahr von einer moderaten Wachstumsbeschleunigung aus, welche im Jahr 2009 deutlich zunehmen wird. Die wesentlichen Risiken sehen wir in einer Verschärfung des Wettbewerbs sowie einer Verschlechterung der Marktaussichten.

Prognose für den Geschäftsbereich Traceability. Die strategische Positionierung des Geschäftsbereichs Traceability bildet die Basis für eine weiterhin positive Entwicklung. Mit dem neuen Montagekonzept aus dem Bereich Automation stellt Mühlbauer der Branche die ausgewogenste Symbiose aus Automatisierung und manueller Tätigkeit zur Verfügung, die die Anforderungen an Qualität und Wirtschaftlichkeit voll erfüllt.

Insgesamt erwarten wir für die Geschäftsjahre 2008 und 2009 ein weiteres Umsatzwachstum. Unterstützt wird diese Erwartung von der Markteinführung neuer Produkte aus dem Dienstleistungs- und dem Softwarebereich. Die wesentlichen Risiken sehen wir in einer Verschlechterung der Marktaussichten und einer Verschärfung des Wettbewerbs.

Prognose für den Geschäftsbereich Precision Parts & Systems. Der Bereich Precision Parts & Systems wird durch den Ausbau unserer Produktionskapazitäten und die Anschaffung innovativer Fertigungszentren den positiven Trend weiter fortsetzen und in den beiden Folgejahren im Umsatz weiter wachsen. Das größte Risiko sehen wir in einer Abschwächung des Marktwachstums.

Entwicklung von Mühlbauer. Unter Berücksichtigung der oben genannten Unsicherheiten rechnen wir in den nächsten zwei Jahren mit einer guten Umsatz- und Ergebnisentwicklung.

Mühlbauer hat sich mit dem in 2007 fertig gestellten Technologiestandort in Malaysia in seiner globalen Ausrichtung und Internationalisierung strategisch neu positioniert. Die Expansion nach Malaysia hat insofern bereits Erfolge gezeigt, als der Technologiestandort erste Aufträge aus China und dem benachbarten Singapur akquirieren konnte. Ähnliche Chancen bieten sich im US-amerikanischen Markt. Um von diesem Marktpotential profitieren zu können, wird Mühlbauer seine Positionierung in USA weiter verstärken und seine Niederlassung in Virginia im laufenden Jahr mit einem modernst ausgestatteten Customer-Relation-Center ausrüsten. Darüber hinaus wird das Unternehmen den strategischen Ausbau seines in 2007 errichteten Entwicklungsstandorts im slowakischen Nitra vorantreiben.

Unsere Investitionen in die Zukunft werden hoch bleiben, um das Wachstum des Unternehmens langfristig durch Innovationen sichern zu können. Die Quote der Forschungs- und Entwicklungsausgaben in Relation zum Umsatz soll bei über 12% bleiben. Bei den Investitionen in Sachanlagen erwarten wir Ausgaben von bis zu zehn Mio. EUR.

Dividendenentwicklung. Eine Änderung unserer Dividendenpolitik ist nicht vorgesehen. Basierend auf unserer Ergebniserwartung stellen wir unseren Aktionären wieder eine ertragsorientierte Ausschüttung in Aussicht.

BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Der vom persönlich haftenden Gesellschafter erstellte Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG enthält folgende abschließende Erklärung:

SCHLUSSERKLÄRUNG

Die Gesellschaft hat bei allen im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften im Geschäftsjahr nach den Umständen, die ihr in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, jeweils eine angemessene Gegenleistung erhalten. Andere Maßnahmen wurden im Geschäftsjahr nicht getroffen oder unterlassen.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss --bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang-- unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Mühlbauer Holding AG & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Roding für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des persönlich haftenden Gesellschafters der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des persönlich haftenden Gesellschafters sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 10.März 2008

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Grottel
Wirtschaftsprüfer

Mühlhuber
Wirtschaftsprüfer

Versicherung des gesetzlichen Vertreters

Ich versichere nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Der persönlich haftende Gesellschafter

